Vollständiges

christkatholisches

Gebethbuch.

Herausgegeben
von
Johann Michael Hauber,
Erzbischöfl. geistl. Rath, Hofprediger und Hofkaplan.

Neue, dreizehnte sehr vermehrte Auflage
in 7 Bändchen.

Mit Bewilligung des Fürstbischöflichen Ordinariates Wien, der hochwürdigsten Generalvikariate der Erzbisthümer München-Freysing und Bamberg, und der Bisthümer Augsburg, Eichstädt, Linz, Passau, Regensburg und Speyer.

Viertes Bändchen.
Andachtsübungen für die heil. Oster- und Pfingstzeit.

München, 1832.
Michael Lindauer'sche Verlagsbuchhandlung und Hofbuchdruckerei.

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Andachtsübungen für die heilige Oster- und Pfingstzeit.

Ostersonntag.

Morgen-Empfindungen.

Der Herr ist vom Grabe erstanden, Alleluja! der für uns am Holze des Kreuzes starb! Alleluja! —

„Er ist auferstanden.“ Math. 28, 6.

Alleluja! Jesus lebt! Es ist der herrlichste und glücklichste von allen Tagen angebrochen, die je gewesen sind, Alleluja! Die Sünde ist getilgt; die Hölle und der Tod besiegt; Alleluja! Jesus erscheint im Triumphe; Er läßt seine Macht zur Beschämung aller seiner Feinde erscheinen; Alleluja! — Er hat den Tod im Tode besiegt. Der lebendige Tempel der Gottheit, den die Grausamkeit der Juden zerstöret, ist wieder aufgebaut. Alleluja! Der göttliche, vom Himmel gekommene Lehrer, hat seiner heiligen Lehre das letzte Siegel der Wahrheit auf-

gedrückt. Alleluja! Die Seele des Gottmenschen ist aus der Vorhölle zurückgekommen, in der sie die Väter getröstet mit der nahen Erlösung. Alleluja! — Der heilige Leichnam ist wieder beseelt; Er hat sich von den Banden des Todes befreyet, und das Grab verlassen. Alleluja! Und als Siegeszeichen prangen nun am verklärten Leibe, die unlängst so schmählichen Wunden. Alleluja!

Erstanden ist der Herr! Der Fels erbebte; ein Engel vom Himmel stürzte den Stein von der Oeffnung, und die Wächter waren vor Schrecken, wie todt. Alleluja! — Das Grab ist leer. Nur das Schweißtuch und die übrigen Leintücher finden sich noch darin. Erstanden ist der Herr. Alleluja! —

Jesus hat sein glorreiches Leben angetreten, an dem auch wir einst, nach unserer Auferstehung Theil nehmen werden; wenn wir hier Theil nehmen an der Schmach seines Kreuzes. Alleluja! —

Betrachte aufmerksam diese Wunder, meine Seele! die für dich eine Quelle des Lebens, der Gnade und himmlischer Seligkeit sind. Ueberlaß dich einer heiligen Freude, und wünsche Jesu, deinem Heilande, Glück, zum neuen Leben,

und zu dem doppelten Siege, den Er über den geistlichen und leiblichen Tod davon getragen hat. Geselle dich heute zu den frommen Frauen, die Jesum im Grabe suchen; frage mit ihnen den Engel des Herrn, und höre es aus seinem Munde: „Er ist auferstanden, und nicht mehr hier.“

Sieh, so hat sich die Schmach in Ehre verwandelt. So hat sein Tod das Leben bewirkt. Das Kreuz ist nun der herrliche Scepter Dessen, dem alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben ist; die Schädelstätte ist zum Schauplatze der Ehre, das Grab zum herrlichen Siegesmahle, und der trauernde Leichenzug zum festlichsten aller Triumphe geworden. Verstorbene Heilige erstehen zum Leben, um die Auferstehung des Ersten unter den Lebenden zu feyern. Die zerstreuten Apostel sammeln sich wieder, und werden mit Erscheinungen beglückt. Die verhärteten Juden gerathen in Unruhe. Die Teufel zittern; denn ihr Reich ist zerstört. Die Engel Gottes frohlocken; denn die Erlösung der Menschen ist vollendet.

Sollte wohl nach diesem Triumphe Jesu über Tod und Hölle, der Tod noch schreckbar seyn für den Christen? — Nein! der Gerechte

stirbt nicht. Am Ziele seiner Wanderschaft legt er die irdische Hülle ab, und geht zu einem bessern, unsterblichen Leben über, an dem auch einst sein Leib, der unterdessen im Frieden schlummert, durch Gottes Stimme aufgewecket, Antheil nehmen wird. Wenn der Tod des Gottlosen eine wahre Strafe für seine Sünden ist, weil er ihn in den Abgrund des Verderbens stürzt, so ist jener des Gerechten ein seliger Uebergang in's ewige, selige Leben, welches uns Jesus Christus durch seinen Tod und seine Auferstehung erworben hat; der angebethet, gelobet und gepriesen sey ewiglich.

Wo ist nun, Tod, dein Stachel hin? — Soll ich vor dir noch beben? Nein, Christus ist mein Leben, — und sterben ist für mich Gewinn. Dieß ist der Tag, den Gott gemacht hat! Lasset uns heute frohlocken, und fröhlich seyn!

Kirchengebeth. O Gott! der Du der Welt durch das Osterfest die Mittel zur Seligkeit verliehen hast; wir bitten Dich, segne dein Volk mit himmlischen Gaben, damit es zur vollkommenen Freyheit der Kinder Gottes, und zum ewigen Leben gelangen möge, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Erstanden ist der gute Hirt, der sein Leben für seine Schafe gab, und für das Heil seiner Heerde sterben wollte. Alleluja! — Vater unser ꝛc.

Zur Wasserweihe.

Von Ostern bis Pfingsten.

Aus Gottes Tempel fließt ein Strom, der sich ergießt durch's Heiligthum, mit süßem Schall, lebendig, rein wie Kristall. Alleluja! An ihm steh'n Lebensbäum', und blüh'n für Alle, die der Welt entflieh'n. Er tränkt die Schmachtenden, Er labt die Flehenden. Alleluja!

Psalm 117. Danket dem Herrn; denn Er ist freundlich: Ewig währet seine Güte! Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste! Ehre sey Dir, Allmächtiger, Ewiger, Gott, von allen Menschen, und zu allen Zeiten! Amen.

Aus Gottes Tempel fließt u. s. w. (Wie oben bis zum Psalm).

Herr segne uns aus der Fülle deiner Barmherzigkeit und gieb uns das Heil deiner Gnade. Alleluja! Herr, erhöre mein Gebeth, und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Erhöre uns o Herr! heiliger, allmächtiger

Vater, ewiger Gott! und sende deinen heiligen Engel vom Himmel! der alle Bewohner deiner christlichen Gemeinde erhalte, bewahre, beschirme, erleuchte und schütze, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Tägliche Morgenandacht.

Erwache, o meine Seele, die du schläfst! erwache vom Tode der Sünde; laß dich erleuchten und beleben von Christus, der die Auferstehung und das Leben ist, und dich durch sein kostbares Blut am Kreuze von der Sünde erlöset hat, damit du hinfort der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben mögest; erwache, lobe, preise und bethe an die allerheiligste und unzertheilte Dreyeinigkeit, den Vater ✝, Sohn ✝, und heil. Geist ✝, jetzt und in Ewigkeit. Amen. —

Vater unser u. s. w. Ich glaube an Gott Vater u. s. w. —

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! Mit demüthigem Herzen opfere ich Dir die Erstlinge dieses Tages, zu dem Du mich hast erwachen lassen. Ich danke Dir, mit gerührtem Herzen, daß Du mich nach deiner unendlichen Güte diese Nacht väterlich

beschützet, vor allen Gefahren des Leibes und der Seele gnädiglich bewahret, zu einem treuen Wächter während ich schlief meinen heiligen Schutzengel mir gegeben, und den heutigen Tag mir wieder geschenket hast, als eine neue Zeitfrist zur Bekehrung und Besserung meines Lebens.

Ich bethe Dich an und bitte Dich, o Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes! nimm mich heute unter deinen väterlichen Schutz, bewache mich mit den Augen deiner väterlichen Barmherzigkeit, leite mich auf den Weg deiner Gebote, und erfülle mich mit den Gnadengaben deines heiligen Geistes, damit ich diesen Tag zur Ehre deines allerheiligsten Namens, zum Nutzen meines Nebenmenschen und zum Heile meiner Seele zubringen und vollenden möge. — Bewahre mich, o Herr! vor allen Sünden, und stärke mich Schwachen und Unmächtigen mit der Gnade des heiligen Geistes, daß ich die Begierlichkeit des Fleisches, die immer nach dem Unerlaubten begehrt, bezähme, in der Versuchung standhaft kämpfe, und durch wahre Gottesfurcht den Feind meiner Seele und alle seine Anfälle siegreich überwinde. — Reinige mein Herz und meine Seele vor zu großer Anhänglichkeit an das Irdische und Vergäng-

liche, und ziehe meinen Geist zu Dir, damit ich — mit Christus auferstanden, das suche und verlange, was oben ist, das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit.

Du bist mein Gott und mein Herr und ich bin dein Knecht, und der Sohn deiner Magd: darum opfere ich mich Dir ganz — mit allem, was ich bin und habe. Nicht mir will ich in Zukunft leben, sondern Dir; nicht nach meinem, sondern nach deinem Willen handeln, nicht meine, sondern deine Ehre in allem suchen, was ich denke, rede oder thue. — Alles, o Herr! — nur keine Sünde. —

Darum unterstütze, o Gott der Macht und Stärke! meinen schwachen Willen mit deiner Gnade, damit all mein Thun und Lassen, mein Bethen und Arbeiten von Dir den Anfang nehme, — mit Dir ende.

Heilige Maria, und ihr Engel und Heilige Gottes alle, bittet für mich, damit ich bey Gott verdiene von Ihm unterstützt und begnadiget zu werden, der da lebt und regiert in Ewigkeit. Amen. —

Segen.

Der Herr segne, — der Herr bewahre uns vor allem Uebel, der Herr führe uns zum ewi-

gen Leben, und lasse ruhen die Seelen der Christgläubigen durch seine Barmherzigkeit in seinem Frieden. Amen. Vater unser u. s. w.

Meßandacht von Ostern bis Himmelfahrt.

Vorbereitungs-Gebeth.

Christus ist vom Tode auferstanden! Ueberwunden hat der Löwe vom Stamme Juda. — Nun ist der alten Schlange der Kopf zertreten. Dank sey dafür dem Höchsten, der uns den Sieg gegeben hat. — Tod, wo ist jetzt dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? — Christus hat dem Tode die Macht genommen, und das unvergängliche Leben an's Licht gebracht. — Auferstandener, Geber der Unsterblichkeit, Verherrlicher der Menschheit! Du warst todt, und nun lebst Du von Ewigkeit zu Ewigkeit, und hast die Schlüssel des Todes und der Hölle. Gott hat nicht zugegeben, daß deine gebenedeyte Menschheit die Verwesung erfahre, sondern Er hat ihr die glorreiche Auferstehung ertheilet. Alleluja! —

Jetzt weiß ich es gewiß, wenn ich der traurigen Erbschaft Adams — der Sünde — absterbe, und an Dich — die Auferstehung und

das Leben — glaube, so werde ich unsterblich durch Dich, Jesus Christus. Alleluja! —

Deine Auferstehung, o du allmächtiger Todtenerwecker, ist das Siegel auch meiner Auferstehung; denn Du selbst hast das Lebenswort ausgesprochen: „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, wenn er auch schon gestorben ist. Und jeder, der lebt, und an mich glaubt, der wird ewig nicht sterben.“ Alleluja! —

Dein Leben, o Du verherrlichtes Haupt der Menschheit! ist auch mein Leben; denn Du elbst hast uns ja die Verheißung gemacht: „Ich lebe, und auch ihr sollet leben.“ Alleluja! —

Mit allen Engeln, Heiligen und Auserwählten bethe ich Dich in der Herrlichkeit deiner Auferstehung an, zu deren würdigen Verehrung die Kirche heute Dir, und deinem Vater, und dem heiligen Geiste das Lob- und Dankopfer darbringt. Reiche mir deine Rechte, und führe mich aus dem Grabe meiner Lauigkeit, worin meine Seele so lange schlummert, heraus, erwecke mich zu einem neuen frommen Leben, reinige und heilige mein Herz, damit

es durch deine Verdienste und die Fürbitte aller lieben Heiligen ein wohlgefälliges Opfer werde, das ich dem himmlischen Vater jetzt mit den Gaben des Priesters auf deinen heiligen Altar niederlege.

Eingang.

Ich bin erstanden und bleibe noch bey dir. Alleluja! —

Du hast deine Hand auf mich gelegt! Wunderbar ist dein Wissen! Alleluja! —

Herr! Du erforschest mich, und kennest mich, ich sitze, oder stehe auf; Dir ist es bekannt.

Ehre sey dem Vater ꝛc. Ich bin erstanden ꝛc. (Wie oben).

Kyrie.

Herr erbarme Dich unser! Christe erbarme Dich unser! Herr erbarme Dich unser!

Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und auf Erden Friede den Menschen, die eines guten Willens sind! Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir bethen Dich an, wir verherrlichen Dich, wir danken Dir, und rühmen deine Größe, deine Macht und Güte; Herr, Gott, himmli-

scher König, Gott, Vater, Allmächtiger. Herr eingeborner Sohn, Jesus Christus! Herr Gott! Lamm Gottes! Sohn des Vaters, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser. Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm unser Flehen an! der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser! denn Du allein bist heilig; Du allein bist der Herr. Du allein bist der Höchste, Jesus Christus! mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

Gebeth.

Gott! der Du durch deinen eingebornen Sohn in seiner Auferstehung den Tod besieget, und uns den Eingang zur ewigen Seligkeit geöffnet hast; befördere und erfülle durch deinen allmächtigen Beystand die frommen Wünsche, welche deine Gnade in uns erwecket und belebet, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn &c.

Epistel.

Aus dem I. Brief des heil. Apostel Paulus an die Korinther 5, 7.

Brüder! schaffet den alten Sauerteig fort, und werdet ein neuer Teig, was ihr bereits seyn solltet, da unser Osterlamm, Christus, für

uns geschlachtet ist. Lasset also unser Osterfest nicht bey dem Sauerteige der Bosheit und des Lasters, sondern bey dem Süßteige der Aufrichtigkeit und Wahrheit feyern.

Graduale.

Dieß ist der Tag, den Gott gemacht hat! Lasset uns frohlocken und fröhlich seyn!

Danket dem Herrn. Denn er ist freundlich, und ewig währet seine Güte. Alleluja!

Christus, unser Osterlamm ist geschlachtet.

Sequenz.

1. Singt dem Herrn! singt frobe Psalmen! Jesus Christus hat gesiegt! Singt dem Retter! singt dem Lamme; das für uns geopfert ist! —

2. Blutend sank sein Haupt am Kreuze, blutend in des Todes Nacht! Blutend starb Er, der Versöhner, für die Sünden aller Welt! —

3 Furchtbar ringen Tod und Leben; furchtbar ist der Todeskampf. Siegreich herrscht der Fürst des Lebens; lebend steigt Er aus dem Grab. —

4. Bey den Todten Ihn zu finden, gieng Maria weinend hin. Weine nicht! Er ist erstanden; wie Er uns verheißen hat. —

5 Rede, was hast du gesehen? — Sahst du nicht das leere Grab? Sahst du nicht die Engel Gottes, nicht den Glanz der Herrlichkeit? —

6. Nicht das Grabtuch, nicht die Zeugen dessen, der erstanden ist? — Geht Er nicht in Galliläa freundlich vor den Jüngern her? —

7. Auferstanden, auferstanden ist der Herr von Tod und Grab. Nacht und Hölle sind entwaffnet, wie Er uns verheißen hat.

8. O Du Quelle alles Lebens, Sieger über Tod und Grab; unsre Hoffnung, unser König, Herr, erbarm' Dich über uns! — Amen.

Evangelium.

Evangelium Jesu Christi, unsers Herrn, nach der Erzählung des heil. Evangelisten Markus 16, 1.

In derselben Zeiten kauften Maria Magdalena, Maria, die Mutter Jakobs, und Salome Specereyen, und gingen hin, den Leichnam Jesu zu salben. Sie kamen den ersten Tag nach dem Sabbat, in aller Frühe, da die Sonne aufging, zum Grabe, und sprachen unter einander: Wer wird uns aber den Stein von der Oeffnung des Grabes wegwälzen? Indessen, da sie hinsahen, wurden sie gewahr, daß der Stein schon

weggewälzet wäre; er war aber sehr groß. Sie gingen also in das Grab hinein, und sahen einen Jüngling in einem langen weißen Kleide sitzen. Darüber entsetzten sie sich. Er aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Ihr suchet Jesum von Nazareth, den Gekreuzigten Er ist auferstanden und ist nicht hier. Sehet da den Ort, wo sie Ihn hingelegt hatten. Gehet aber hin, saget es seinen Jüngern, und dem Petrus: Er werde euch nach Galliläa vorangehen; dort werdet ihr Ihn sehen, wie Er Euch gesagt hat.

Lob und Ehre sey Dir, Jesus Christus!

Credo.

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an einen Herrn, Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, welcher vor allen Zeiten vom Vater geboren, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, erzeuget, nicht erschaffen, eines Wesens mit dem Vater ist, und durch den Alles ist erschaffen worden. Der um uns Menschen, und um unsers Heiles willen herabgestiegen ist vom Him-

mel. Und der durch den heiligen Geist von Maria, der Jungfrau Fleisch angenommen hat, und Mensch geworden ist. Er ließ sich auch für uns kreuzigen, litt unter Pontio Pilato, und wurde begraben. Am dritten Tage aber ist Er, nach der Schrift auferstanden, in den Himmel aufgefahren, und sitz't zur Rechten des Vaters. Er wird auch dereinst mit Herrlichkeit wieder kommen, zu richten die Lebendigen und die Todten, und seines Reiches wird kein Ende seyn. Ich glaube an den heiligen Geist, den Herrn, der alles belebet, der vom Vater und vom Sohne ausgehet, der mit dem Vater und Sohne zugleich angebethet und verherrlichet wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Nachlassung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten, und ein ewiges Leben. Amen.

Offertorium.

Die Erde bebt, und schweigt. Gott erhebt sich zum Gerichte. Alleluja.

Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! Nimm an das unbefleckte Opfer, das ich unwürdiger, durch die Hände deines Priesters,

Dir darbringe, meinem lebendigen und wahren Gott; für meine unzählbaren Sünden, Uebertretungen und Nachlässigkeiten, für alle Anwesenden, und für alle gläubige Christen, lebendige und abgestorbene, daß es mir und ihnen zum Heile gereiche in Ewigkeit! Amen.

Mit diesem Opfer des Brodes und Weines, das da soll verwandelt werden in den Leib und das Blut unsers Herrn Jesu Christi, opfere ich, o himmlischer Vater! mich Dir selbst, und Alles, was ich bin und habe. Wie Jesus mit Dir Eins ist, so laß auch mich durch die heilige Liebe Eins mit Dir seyn. Das Blut Jesu deines Sohnes reinige mich von meinen Sünden! Das Feuer deiner göttlichen Liebe vertilge an mir alles, was böse und Dir mißfällig ist! Dein heiliger Geist führe mich in alle Wahrheit und Gerechtigkeit, damit mein ganzes Leben ein Dir wohlgefälliges Opfer werde; durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen.

Im Geiste der Demuth, und mit zerknirschtem Herzen flehe ich zu Dir: sieh gnädig her auf den Altar, und laß Dir unser Opfer gefallen, um Jesu deines Sohnes willen, der sich für uns am Kreutze geopfert hat!

Segne, o Herr! durch die Kraft deines hei-

ligen Namens dieses Opfer, und mache mich selbst dadurch zum vollkommnen Opfer, das ewig dein Opfer bleiben soll, durch Jesum ꝛc.

Nimm heilige Dreieinigkeit! nimm dieses Opfer gnädig auf, das wir Dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi unsers Herrn; zur Ehre der heiligen Jungfrau, und des heiligen Täufers Johannes, und der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und aller Heiligen; daß es ihnen gereiche zur Ehre, und uns zum Heile, und daß diejenigen für uns im Himmel unsere Fürbitter werden, deren Andenken wir auf Erden feyern, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger Gott und Vater! Nimm das Opfer von der Hand des Priesters gnädig auf, und laß es zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, auch zu unserm Nutzen, und zum Besten seiner ganzen heiligen Kirche gereichen. Amen.

Herr! wir bitten Dich; nimm die Gebethe und die Opfergaben deines Volkes gnädig an; damit sie durch die Geheimnisse dieser hohen Osterfeyer geheiliget werden, und durch deine Mitwirkung uns zum Heilmittel der ewigen

Seligkeit gedeihen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

Präfation.

Mit diesen Opfergaben erheben wir nun auch unsere Herzen zu Gott, und danken dem Herrn; denn es ist eine höchst billige und heilsame Pflicht, daß wir Dich, o Herr! zu allen Zeiten, vorzüglich aber an diesem festlichen Tage würdig loben, preisen und verherrlichen, da Christus, unser Osterlamm, für uns geopfert ward. Denn Er ist das wahre Lamm, welches die Sünden der Welt hinwegnahm; der die Herrschaft des Todes durch sein Sterben zerstörte, und den Sieg des Lebens durch seine Auferstehung befestigte. Daher besingen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften des Himmels, mit allen Schaaren der seligen Geister den Ruhm deiner Herrlichkeit; indem wir unaufhörlich mit ihnen rufen:

Sanctus.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott, Sabaoth! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Gelobt

sey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Vor der Wandlung.

Dich, gütigster Vater! bitten wir durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, und flehen zu Dir in tiefster Demuth. Nimm gnädig an, und segne das heilige, unbefleckte Opfer, welches wir Dir darbringen, vorzüglich für deine heilige, allgemeine Kirche! Regiere und erhalte sie auf dem ganzen Erdkreise in Einigkeit der Liebe und des Friedens; segne mit der Fülle deines Segens deinen Diener unsern Papst N., und unsern Oberhirten N., und alle Bekenner des wahren, allgemeinen apostolischen Glaubens. Gieb den Königen und Fürsten, und allen Obrigkeiten Frieden und Eintracht, gieb ihnen Weisheit, daß sie die Völker der Erde nach deinem heiligen Willen leiten, damit dein Reich auf Erden immer weiter verbreitet werde!

Gedenke auch, o Herr! deines Priesters, welcher Dir am Altare opfert, und aller Gegenwärtigen, deren Glauben und Andacht Dir bekannt ist; insonderheit empfehle ich Dir aber alle Diejenigen, für welche ich aus Dankbarkeit und aus Liebe zu bethen schuldig bin, —

meine Aeltern, Wohlthäter, Geschwister, Freunde und Bekannte. Tröste alle Betrübte und Hülfsbedürftige, bekehre die Sünder, stärke die Gerechten, nimm die Sterbenden in deiner Gnade auf. Wende alle Gefahren des Leibes und der Seele von uns ab! Ihr Heiligen und Auserwählten Gottes im Himmel, deren Gedächtniß wir auf Erden feyern, vereiniget euere Fürbitten mit meinem Flehen, durch Christum unsern Herrn! Amen.

Bey der Wandlung.

O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! ich glaube, daß du hier unter der Gestalt des Brodes wahrhaft gegenwärtig bist! Ich bethe Dich an! Laß die Verdienste deines Leidens und deines Todes an mir armen Sünder nicht verloren seyn! Jesu, sey mir gnädig! Jesu sey mir barmherzig! Jesu, verzeih mir meine Sünden!

O Du wahres, lebendiges Blut meines Herrn Jesu Christi, einst am Kreuze für unsere Versöhnung geflossen! Ich bethe Dich an mit allen Engeln und Heiligen! Wasche ab meine Sünden, und stärke meine Seele zum ewigen Leben! Jesu, Dir lebe ich! — Jesu,

Dir sterbe ich! — Jesu, dein bin ich todt und und lebendig! Amen.

Nach der Wandlung.

Jesus Christus! — O du ewige Liebe! Du mein Erlöser, mein Heiland, mein Seligmacher! Bis zu dem Ende der Tage bis Du wieder kommen wirst, soll deine Christenheit feyern das Andenken deiner unbeschreiblichen Liebe, und deines heilbringenden Todes; dazu setztest Du das heilige Altars-Sakrament ein, das in der heiligen Messe als das große Versöhnungsopfer des neuen Testaments dem Allmächtigen dargebracht, und den Gläubigen als eine geistige Nahrung und als ein Unterpfand der zukünftigen Auferstehung und des ewigen Lebens ausgespendet wird. Eins sollen wir mit Dir seyn in heiliger Liebe, und unser Geist sich mit deinem Geist auf's innigste vereinigen.

O so werde dann Nahrung meines Geistes und meines Herzens! — Laß mich eines Sinnes und Willens mit Dir werden; so daß ich mit dem Apostel sagen kann: Ich lebe zwar noch; aber nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir. Ob ich zwar schon im Körper

noch lebe, so lebe ich doch im Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebt, und sich selbst für mich hingegeben hat. Gal. 2, 20.

Dein Glaube soll mein Glaube — dein Vertrauen, dein Gehorsam, deine Geduld und Demuth sollen mein Eigenthum — deine Liebe die Seele aller meiner Handlungen werden! —

Diesen treuen Jüngersinn — leg' ihn — o Jesu! — in mein Herz, und laß ihn in meinem ganzen Leben sichtbar werden, daß es ein reines, Gott wohlgefälliges Opfer werde, wie das Opfer rein, heilig und unbefleckt war, das Du am Kreuze Ihm brachtest.

Im Geiste der Liebe erinnern wir uns vor Dir, Du allmächtiger Freund der Menschen! auch unserer abgestorbenen Brüder und Schwestern, besonders unserer Aeltern, Lehrer, Bekannten und Verwandten, unsrer Freunde und Wohlthäter. Sie sind auch deine Erlösten, o Herr! Erbarme Dich ihrer! Reinige sie von den Fehlern, die sie beym Eintritt in die Ewigkeit noch nicht abgebüßt haben; vollende ihre Tugend und Glückseligkeit nach deiner weisen Güte, und führe uns endlich alle nach überstandener Prüfungszeit in die Wohnung der Auserwählten, in den Himmel ein, zu deinem

Vater und unserm Vater, zu deinem Gott und unserm Gott, an den ich mich jetzt gläubig wende, indem ich das Gebeth an Ihn richte, das Du uns selbst gelehret hast: Vater unser ꝛc.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser — und schenk' uns deinen Frieden. (Dreymal.)

Jesus Christus, unser Herr und Heiland! der Du zu deinen Aposteln gesprochen hast: Ich hinterlasse euch den Frieden, ich gebe euch den Frieden; sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und erhalte sie nach deinem Willen in Friede und Einigkeit: der Du als Gott lebest, und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Jesus Christus! Sohn des lebendigen Gottes! der du nach dem Willen des Vaters, unter der Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast, befreye mich durch diesen deinen allerheiligsten Leib, und durch dein allerheiligstes Blut von allen meinen Sünden und von allen Uebeln. Gieb, daß ich immer deinen Geboten nachlebe, und laß mich nie von Dir geschieden werden.

O mein Heiland! laß den Genuß deines Leibes, den ich Unwürdiger jetzt geistiger Weise zu empfangen wage, mir nicht zum Gerichte und zur Verdammniß gereichen, sondern gieb nach deiner Güte, daß er mir zum Schutze für Seele und Leib, und zum Heilmittel meiner Schwachheit werde. Und so öffne ich Dir — ach ich Sünder — mein Herz, und rufe von Reue durchdrungen, mit Demuth und Inbrunst:

Vor der Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (Dreymal.)

Der Leib und das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Commion des Priesters.

Was soll ich Dir, mein Jesus, mein Gott und Heiland! was soll ich Dir erwiedern für deine erbarmende Güte, nach welcher Du uns dein Fleisch und Blut zum Unterpfand der ewigen Seligkeit gegeben hast? — Mein Herz will ich Dir opfern mit allen Kräften meiner Seele, und aus Liebe zu Dir, meine Begierden und

Neigungen unter dein heiliges Gesetz beugen. Nimm dieses Dankopfer gnädig an, und laß es nie durch einen Feind meines Heiles entrissen werden. Rüste mich mit höherer Kraft aus, damit ich meine Leidenschaften bezähme, und den Reitzungen zur Sünde widerstehe. Gieb mir Lust und Freude zum Guten, und einen standhaften Abscheu vor der Sünde. Zerstöre in mir alle Anhänglichkeit an das, was deinem heiligsten Willen zuwider ist, und flöße mir Gesinnungen ein, die deines Schülers und Nachfolgers würdig sind. Verleihe mir deinen Beystand, daß ich Gott über Alles, und meinen Nächsten, wie mich selbst liebe; daß ich alle irdischen Vortheile, die ich durch Uebertretung deines Gesetzes erhalten könnte, verschmähe, und durch ernsthaftes Fortschreiten auf dem Wege der Tugend für jene Seligkeit mich empfänglich mache, deren Unterpfand Du uns in dem heiligsten Altars-Sacramente gegeben hast.

Schlußgebeth.

Herr! sende uns den Geist deiner Liebe, damit Alle, welche Du mit deinem heiligen Sacramente in dieser festlichen Osterzeit gesättiget hast; durch deine Gnade in wahrer Ein-

tracht vereiniget werden; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Aufopferung.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! nimm gnädig das Opfer an, das wir deiner Majestät durch die Hand des Priesters dargebracht haben, damit es uns und allen, die wir deiner unendlichen Barmherzigkeit in unserm Gebethe anempfohlen haben, zur Versöhnung und zum Heil gereiche. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Es segne uns der allmächtige Gott, Vater, Sohn und heilige Geist. Amen.

Zum letzten Evangelium.

Ewiges Wort des Vaters, durch welches alle Dinge erschaffen sind, Du ewiges, selbstständiges Leben, Du vollkommenster Abglanz der Gottheit, Licht der Menschen! In tiefster Ehrfurcht bethe ich Dich an, und danke Dir für die Früchte deiner Erlösung. Du bist erschienen in Menschengestalt, bist Fleisch geworden, hast unter uns gewohnet, und uns zu Kindern Gottes gemacht. Wer kann deine Liebe begreifen! Wer deine Erbarmungen ermessen! — O erleuchte mich, mein Gott! daß ich Dich

als meinen Herrn durch thätige Liebe ehre, und so den Namen eines Kindes Gottes verdiene! Du wandeltest unter den Menschen voller Gnade und Wahrheit. Gieb mir, daß ich dieses Bild, an dem Himmel und Erde Freude hatten, durch meinen Wandel so vollkommen als möglich ausdrücke.

Sohn Gottes! sey gelobt, gepriesen und gebenedeyt, mit dem Vater und heiligen Geiste jetzt, zu allen Zeiten und in Ewigkeit. Amen.

Buß=Andacht.

Gebeth vor der Gewissenserforschung.

Mein Herr und mein Gott! der Du jeden Menschen erleuchtest, der in diese Welt kommt; ich bitte Dich, erleuchte mit dem Glanze deiner Gnade die Finsternisse meines Herzens, damit ich meine Fehltritte, meine Sünden und Vergehungen recht erkennen, mit wahrem Seelenschmerz beweinen, reumüthig vor Dir und deinem Stellvertreter, dem Priester beichten, und volle Genugthuung, und wahre Früchte der

Buße bringen möge zu deiner Ehre und zum Heil meiner armen Seele. Amen.

Nach der Gewissenserforschung.

Gott! Schöpfer Himmels und der Erde! König der Könige und Herr der Heerschaaren! der Du mich nach deinem Ebenbilde erschaffen, und mit deinem kostbaren Blute erlöset hast, den ich Sünder weder zu denken, noch zu nennen und anzurufen würdig bin; ich bitte Dich fußfällig und rufe in der Demuth meines Herzens zu Dir: Wende das Auge deiner Erbarmung, — o wende es nicht von deinem strafbaren Knecht. Erbarme Dich meiner, o Herr! wie Du Dich erbarmet hast des Chananäischen Weibleins und der Maria Magdalena; — wie Du Dich erbarmet hast des Publikanen und des reumüthigen Schächers am Kreuze.

Vor Dir, o liebreichster Herr: bekenne ich meine Sünden und offenbare meine Missethaten. Du siehst in mein Herz und kennst den Schmerz meiner Seele, daß ich ein Sünder, ein großer, strafbarer, verdammungswürdiger Sünder bin! — O mein Heiland Jesus Christus! den ich so oft, so schändlich in Gedanken, Worten und Werken und durch Unterlassung belei-

diget habe, erbarme Dich meiner nach der Größe deiner Barmherzigkeit! Der Du vom Himmel auf die Erde herabgestiegen bist, um mir das Heil zu erwerben; erbarme Dich meiner nach der Menge deiner Erbarmungen! Der Du den David von seinem Falle erhoben, und dem Petrus, der Dich verläugnet hatte, seinen Fehltritt verziehen, — o verstoße mich nicht von deinem Angesicht, und nimm nicht von mir deinen heiligen Geist! —

Du bist mein Schöpfer und mein Erlöser, mein Herr und mein Heiland, mein König und mein Gott! Du bist meine Hoffnung und der Fels meiner Zuversicht, — mein Führer und Helfer, mein Tröster und Stärker, mein Beschützer und Befreyer, mein Leben und meine Auferstehung, mein Licht — mein Verlangen — mein Alles! Zu wem könnte ich fliehen, als zu Dir, der Du die Liebe bist! Wenn Du, o Freund der Sünder! mich verwirfst, wer wird mich aufnehmen? — Wenn Du dein Angesicht von mir wendest, wer wird sich meiner erbarmen? — O Erbarmer! nimm mit den Armen deiner Gnade wieder auf den unwürdigen, aber reumüthigen Büsser! Ich bin unrein, reinige

mich, o Herr! ich bin blind, mache mich sehend: ich bin krank, heile mich: ich bin todt in meinen Sünden, erwecke und rette mich von dem Tod der Seele. O Heiland der Welt! dessen ganzes Wesen schonen und erbarmen ist sprich zu meiner Seele: „ich bin dein Heil! ich will nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe.“ Bekehre mich zu Dir, und zürne nicht meiner: gieb mir eine wahre Reue, einen festen Vorsatz, und Kraft zu einer vollkommenen Genugthuung für alle meine Sünden. Amen.

Eine kürzere Art die Reue und den Vorsatz zu erwecken.

Herr Jesus Christus, wahrer Gott und Mensch, mein Erschaffer und Erlöser! Es reuet mich von ganzem Herzen, daß ich Dich, o mein Herr und mein Gott, den ich über alles lieben sollte, beleidiget habe. Ich nehme mir festiglich vor, in Zukunft nicht mehr zu sündigen, alle Gelegenheiten zur Sünde zu meiden, aufrichtig zu beichten und die auferlegte Buße gewissenhaft zu erfüllen. Zur Genugthuung für meine Sünden opfere ich Dir die unendlichen Verdienste deines allerheiligsten Lebens, Leidens

und Sterbens und aller Heiligen, und mein ganzes Leben. Ich hoffe und vertraue auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, daß Du um der Verdienste deines vergossenen Blutes willen, alle meine Sünden mir werdest vergeben und Gnade zum Guten verleihen, damit ich mein Leben bessern, und Dir bis an's Ende treu dienen könne. Der Du mit dem Vater und heiligen Geiste gleicher Gott lebst und regierst, gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Gebethe nach der heil. Beicht.

Psalm 102. Meine Seele lobe den Herrn, und preise seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß der Gnade nie, die Er dir erwiesen.

Alle meine Missethaten hast Du mir verziehen; alle meine Wunden hast Du geheilet, selbst vom Tode hast Du mich aus Barmherzigkeit errettet: hast mir neue Kraft verliehen, um den Kampf der Tugend muthig zu bestehen. O Gott der Güte und der Gnade! Schmückest Du mit deinen Gaben mich nicht reichlich aus? kamst Du nicht mit deinen Gnaden meinen Wünschen vor? — Fühle ich mich nicht neugeschaffen, und dem Adler gleich — verjüngt? —

O Herr! Du bist lauter Güte, und Erbarmen ist bei Dir! lange drohst Du mit der Strafe, gern hältst Du damit zurück, und läßt Dich versöhnen.

Wärest Du mit mir nach Verdienst verfahren, o Gott! wo wäre ich? — Aber deine Güte übersteiget himmelhoch selbst die Bosheit meiner Sünden; Du verzeihest gerne denen, die Dich fürchten: so hast Du auch mir verziehen.

Wie ein Vater seiner Kinder sich erbarmet, so erbarmet sich der Herr jener, die Ihn fürchten, und auf Ihn vertrauen.

O! Er erkennet unsere Schwäche: Staub sind wir vor Ihm. Gleich dem Grase welket unser Leben hin. Deine Güte aber, o Gott! währt in Ewigkeit. Ewig haben deiner Erbarmungen sich zu freuen, alle die Dich kindlich fürchten, und als treuer Vater beweisest Du Dich allen, die mit Lust Dein Gesetz erfüllen, und die Gelübde nie vergessen, die sie Dir gemacht.

O so lobet Ihn — Ihn den Höchsten, der im Himmel seinen Thron befestigt: lobt Ihn alle Engel, selige Geister, die Er mit seiner Kraft ausgerüstet, seinen Willen in der Schöpfung zu vollziehen. Lobet Ihn, ihr Mächti-

gen der Erde: denn ihr seyd seine Diener: darum befolget jeden Wink, den Er euch giebt.

Alle Kreaturen lobet Den, der euch erschuf; denn Er herrschet überall. Lobe, meine Seele! lobe Gott den Herrn, und vergiß ewig seiner Güte nicht. Ehre sey dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist u. s. w.

Gebeth.

Ich danke Dir, o Gott, mein Vater, und Führer meines Lebens, daß Du mir nicht nach meinen Sünden vergolten, sondern deine Barmherzigkeit durch Verzeihen an mir verherrlichet hast. O könnte ich doch meine Sünden so innig bereuen, so schmerzlich beweinen, wie jene Büßer, die Du begnadiget. Aber mein Herz ist noch so hart, so trocken, wie Erdreich ohne Wasser. O! wer giebt meinen Augen Thränen, daß ich meine Sünden beweine, und wer zersprengt mein felsenhartes Herz? — Du; o mein barmherziger Erlöser! Du allein kannst dies Wunder in mir bewirken. Sieh mich an mit dem Blick der mitleidigen Liebe, wie Du den Petrus nach seinem Sündenfalle angesehen hast, damit auch ich meine Sünden beweine und verabscheue: stärke meinen Glauben, daß

ich mit unerschütterlicher Treue Dir anhange, als dem Sohne des lebendigen Gottes: vermehre die Liebe zu Dir, daß ich mit Petrus bekenne: Herr! Du weißt alle Dinge: Du weißt auch, daß ich Dich liebe! — In dieser Liebe will ich leben und sterben. Amen. — Vater unser u. s. w.

Communion-Andacht.

Gebeth vor der heil. Communion.

Mein Herr und mein Gott! groß und furchtbar erhaben ist das Geschäft, daß ich jetzt vornehme: nicht einem sterblichen Menschen, nein — dem König der Könige, dem ewigen, allmächtiger Gott will ich eine Wohnung in meinem Herzen bereiten: schmücke sie selbst aus, o mein Heiland! mit den Gaben des heiligen Geistes: reinige meine Seele, zersprenge die Fesseln meiner Sünde, damit ich Dich würdig in mein Herz aufnehmen kann. —

Glaube.

Herr Jesus Christus! wahrer Gott und wahrer Mensch; mit fester Ueberzeugung glaube

und bekenne ich, daß Du wirklich und wahrhaftig gegenwärtig bist in diesem allerheiligsten Sacrament. Wir Christen sind in Wahrheit das auserwählte Geschlecht, das königliche Priesterthum, das heilige Volk. Denn keine andere Nation hat ihre Götter so nahe um sich, als Du — unser Herr und Gott — uns nahe bist. Denn Du, o ewige Wahrheit! hast gesagt: „Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut wahrhaftig ein Trank. Wer von diesem Brode ißt, der wird nicht sterben. Das Brod, das ich euch gebe, ist mein Fleisch zum Leben der Welt.“ — Denn dieses Brod ist mein Leib.“ Ich glaube mit einer so festen Ueberzeugung, als könnte ich Dich mit diesen meinen eigenen Augen sehen, daß Du als wahrer Gott und Mensch, mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, mit Gottheit nnd Menschheit hier gegenwärtig und unter den Gestalten des Brodes und Weines im allerheiligsten Altars=Sakrament verborgen bist. — Ich bethe Dich an als meinen Schöpfer und Erlöser — als das höchste Gut. Wenn ich um dieses Bekenntnißes Willen sterben müßte, wollte ich lieber mein Leben hin=

opfern, als meinen Glauben verleugnen. Nichts — weder meine Sinnlichkeit, weder die Kurzsichtigkeit meiner Vernunft, noch die schlechten Grundsätze des Unglaubens, sollen mich in meinem Glauben irre machen. — In diesem Glauben will ich leben und sterben. —

Hoffnung.

O Gott der Macht und Stärke! selig der Mensch, der auf Dich hofft. Ich hoffe auf Dich, den ich hier gegenwärtig anbethe, als die Quelle alles Guten, als den Urheber aller Gnade. Daher wage ich Sünder ohne irgend ein eignes Verdienst, sondern einzig und allein auf deine Barmherzigkeit vertrauend, zu deinem allerheiligsten Mahle hinzuzutreten: denn Du bist mild, gnädig, und voll Erbarmens gegen alle, welche Dich anrufen. Du kannst mir alles geben, was mich gut und selig machen kann, da Du allmächtig bist; Du willst mir dieses alles geben, weil Du unendlich gütig bist.

Du bist meine Hoffnung, mein Heil, mein Licht, mein Leben! Du gibst Dich selbst zur geistlichen Nahrung meiner Seele, darum er-

freut sich mein Herz. Denn wenn Du Dich selbst mir gibst, welch' ein anderes Gut, wirst Du mir versagen? — Auf Dich, o Herr! hoffe ich; Du wirst meine Hoffnung nicht zu schanden werden lassen. Ich komme zu Dir, weil deine Güte mich väterlich einladet mit den Worten: „kommet zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken."

Liebe.

Herr Jesus Christus! Sohn Gottes, den Himmel und Erde ehren, anbethen und verkünden! wie groß muß die Macht der Liebe gewesen seyn, die Dich aus dem Schooß des Vaters in dieses Thränenthal herabzog, Dich in unsern sterblichen Leib einhüllte, und Dich bewog die Gestalt eines Knechtes anzunehmen und die Mühseligkeiten und Leiden des menschlichen Lebens zu tragen. Welche Liebe! – Du konntest uns verdammen und wolltest uns beseligen. Wir waren die Schuldigen, und Du littest unschuldig die Strafe; Du starbst unter unaussprechlichen Martern den schimflichen Tod am Kreuze, um uns von der Sünde und dem ewigen Verderben zu erlösen, mit dem himmlischen

Vater auszusöhnen, und ewig selig zu machen. Ja deine Liebe war so unaussprechlich groß, daß Du am Abend vor deinem Leiden das allerheiligste Altars-Sacrament einsetztest, um uns ein ewiges Unterpfand deiner erbarmenden Liebe zu geben, und uns zu zeigen: daß es deine Wonne sey bey den Menschenkindern zu wohnen. Welch einer feurigen Gegenliebe bist Du würdig, o mein Herr! der Du so vieles, so großes aus Liebe zu uns gethan hast. Ich will Dich daher lieben, o mein Herr! — lieben will ich Dich, Du meine Stärke und Zuversicht, mein Erlöser und Heiland — lieben Dich Du allerliebenswürdigstes Gut aus ganzem Herzen, aus allen Kräften und über alles! — Wie sich der Hirsch nach der Wasserquelle sehnet, so sehnet sich meine Seele nach Vereinigung mit Dir in der heiligen Communion durch das Band der Liebe. Denn Du bist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Dir und Du bleibst in ihm.

Demuth.

Herr, unser Gott! wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde! Du König des Himmels und der Erde, den die Engel und Erzengel loben, die Herrschaften des Himmels

anbethen und die Mächte zitternd verehren: O Unendlicher! was ist der Mensch, daß Du Dich seiner erinnerst, daß Du auf eine so wunderbare Weise Dich mit ihm vereinigest? — Was ist das Menschenkind, daß du es heimsuchest, mit der Speise der Engel es nährest, und mit dem Himmels-Brode sättigest? — Wie kommt es doch, o mein lieber Heiland, daß Du mich heimsuchest, damit ich dein Tempel, deine Wohnung werde? — Ich, o Herr! bin Staub und Asche, Du bist die höchste Majestät und Heiligkeit! — Ich bin ein Wurm, ein Sünder, und wage es doch, deinem Tische mich zu nahen, und mit dem Leib und Blut des Sohnes Gottes meine Seele zu erquicken? Wenn ich auch die Reinigkeit der Engel und Heiligen hätte, wäre ich doch unwürdig einer so großen Gnade. Und ich Unwürdiger, voll Sünden und Unvollkommenheiten, ich dürfte es wagen, an deinem Tische — ach — vielleicht sogar ohne hochzeitliches Gewand — zu erscheinen. O Herr! auf dessen unendliche Barmherzigkeit ich mein einziges und höchstes Vertrauen setze, reinige, heilige mich, — sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Verlangen.

Heiliger Tag, an welchem ich meinen Jesus genieße! — Heiliges, herzstärkendes Brod, wer Dich genießet, hat das ewige Leben! — O Herr! labe meine hungernde Seele, stille ihr heißes Verlangen nach Dir, und heilige sie durch und durch. Komm, Herr Jesu! und bring' mit Dir alle deine Segnungen!

Gebeth nach der heiligen Communion.

Jesus Christus! mein Herr, und mein Gott! angebethet, gelobt und gepriesen in Ewigkeit! — Du hast jetzt die Sehnsucht meines Herzens gestillt, das Verlangen meiner Seele erfüllt! — Du bist bey mir! — Nicht ich lebe, sondern Du, o Heiland meiner Seele! lebst in mir. — O mich dreymal Glücklichen! welch einen mächtigen Herrn, welch geliebten Gast, welch treuen Freund hab' ich in mein Herz aufgenommen! — Der Allmächtige, der Sohn Gottes, mein Heiland, — mein Richter, mein Gott wohnt in meinem Herzen!

Womit kann ich Dir alles dies vergelten, was Du an mir gethan hast! Da ich noch nicht war, zogst Du mich aus dem Nichts hervor; da ich durch die Sünde dein Feind gewor-

den war, nahmst Du mich zu Gnaden auf, erbarmtest Dich meiner Armuth, und ludst mich zu einem Mahle ein, wo die hungernde Seele mit dem Brod der Engel, mit deinem allerheiligsten Leib und Blut genährt wird zum ewigen Leben. O Wunder der Liebe! und ich soll Dich nicht entgegen lieben, o geliebtester Jesu! O möchte ich Dich so feurig lieben, wie deine Heiligen Dich lieben, und aller jener himmlischen Güter und Gnadengaben theilhaftig werden, die Du denen verheissen hast, die Dich würdig empfangen! Möchte ich mit Dir so Eins seyn, wie Du mit dem Vater Eins bist, und so innig mit Dir verbunden seyn, wie das Rebzweig mit dem Weinstock verbunden ist! Möchte mich doch weder Leben noch Tod, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder ein Geschöpf noch sonst was immer von deiner Liebe trennen! — Das wünsche, das hoffe, das verlange ich mit festem Vertrauen von Dir, o mein Heiland; denn ich weiß ja mit welchen reichen Segnungen Du diejenigen beglückt hast, in deren Wohnungen Du während deines Erdenlebens Einkehr nahmst: und Du bist heute wie gestern, und in Ewigkeit derselbe Christus.

Erfülle mich also, o mein Herr! mit dei-

nem Geist, segne die Wohnung, in die Du eingegangen bist, und sey mir ein Imanuel — Gott mit uns — ! — Deine Gnade sey mit mir, und bleibe bey mir bis an's Ende! — Vermehre in mir Glaube, Hoffnung, Liebe, und laß sie fruchtbar werden in guten Werken! — Heilige, stärke, beschütze mich! — Sey mein Führer im Leben, in Zweifeln mein Lehrer, im Leiden mein Trost und mein Heil im Sterben! — Bewahre mich, daß ich weder die Welt, noch was in der Welt ist liebe, damit ich nicht in meine alten Gewohnheits-Sünden zurückfalle! — Bewahre mich vor denen, die mich verführen oder im Bösen unterrichten wollen, damit ich Dir mit keuschem Leibe, mit reiner Seele dienen, und als dein gehorsames Kind auf dem Wege deiner Gebote wandeln möge alle Tage meines Lebens! —

Allwissender! Du erforschest mich, und siehst in mein Herz! Du weißt alle Dinge, Du weißt auch, daß ich Dich liebe, — daß ich Dein seyn und Dein bleiben möchte in Ewigkeit! — Ziehe mich an Dich durch die Kraft deiner Liebe und ruf im Tode mich zu Dir, damit mein Auge, dem Du jetzt unter den Gestalten verhüllet bist, Dich von Angesicht zu Angesicht

sehen, und mit allen Heiligen Dich loben möge von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bethstunde für die heilige Osterzeit.

I. Eingang.

Der Herr ist wahrhaft auferstanden! Alleluja.
Und dem Simon (Petrus) erschienen! Alleluja.

Herr! öffne meine Lippen, und mein Mund wird dein Lob verkünden.

Mein Gott hilf mir bethen! Eile, Herr, mir beyzustehen!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

* * *

Dieß ist der Tag den Gott gemacht! Lasset uns heute frohlocken und fröhlich seyn! Alleluja.

Psalm 94.

1. Kommt! laßt uns dem Ewigen jauchzen, frohlocken unserm Herrn und Retter, mit Danksagung vor Ihm erscheinen, beym Saitenspiel Ihm laut frohlocken!

Dieß ist der Tag ꝛc. (wie oben).

2. Der Ewige ist ein großer Gott! ein großer König über alle Götter. Der Erden Schätze

sind in seiner Hand, der Berge Gipfel sind sein. Alleluja.

3. Sein ist das Meer, Er schuf es, das Trockne ist seiner Hände Werk. Anbethen laßt uns, niederfallen, hinknieen vor dem Herrn, unserm Schöpfer! Er ist unser Gott; wir sind sein Volk, Schaafe seiner Heerde.

Dieß ist der Tag ꝛc.

4. Noch heute, wenn ihr seine Stimme höret, verstockt nicht euren Sinn, wie am Tage der Versuchung in der Wüste; da eure Väter mich versuchten, mich prüften, obschon sie meine Thaten sahen. Alleluja.

5. Vierzig Jahre warnte ich dieß Geschlecht, und sprach: es ist ein hartsinnig Volk, will meine Wege nicht erkennen. In meinem Zorne schwur ich da: nie gehen sie in meine Ruhe ein. — Dieß ist der Tag ꝛc.

6. Ehre sey dem Vater ꝛc. Dieß ist der Tag ꝛc.

II. Lobgesang.

1. Auferstanden, auferstanden bist Du Herr, der uns versöhnt! Dich hat nach des Todes Banden Gott mit Herrlichkeit gekrönt; deine Leiden Dir vergolten — und beschämt der Feinde

Schaar, die Dich, Herr! vertilgen wollten, Dich — der seyn wird, ist, und war.

2. Deine Freunde, Jünger, Brüder, Alle sah'n im Leben Dich. Sie berührten deine Glieder, deine Wunden, freuten sich, konnten keine Worte finden, keine Namen ihrer Freud'; und ihr Schauer ward Empfinden, ihr Empfinden Seligkeit.

3. O wie freuen sich die Deinen, Jesu! deines Lebens einst, wenn Du ihnen, die jetzt weinen, herrlich, brüderlich erscheinst; wenn Du sie dem Grab entreißest, wenn sie Dir zur Rechten steh'n, Du sie deine Brüder heißest, sie Dich nah', und ewig seh'n.

4. Jesu! diese hohe Freude, Dich zu sehen, wünsch' ich mir. — Was ist Alles, was ich leide, wenn ich einst erweckt von Dir, mich kann Himmelan erheben, Dich zu preisen ewiglich? — Ach! zu jenem bessern Leben führe mein Erlöser, mich! —

III. Wer ist der König der Herrlichkeit?

1) „Oeffnet euere Thore, ihr Fürsten! Erweitert euch ihr ewigen Pforten, lasset Ihn einziehen, den König der Herrlichkeit. Wer ist die-

ser König der Herrlichkeit?" — Psalm 23.

„Ich bin der Erste und Letzte." Offenb. Joh. 1, 17.

So groß, so unermeßlich, so göttlich erhaben ist Jesus Christus, der vor achtzehnhundert Jahren als ein kleines, zartes, dürftiges Kind in einer Krippe zu Bethlehem lag — der vor dem Mordschwert eines versunkenen Wollüstlings nach Egypten auf dem Arme der Mutter entfloh — der dreyßig Jahre still und ungekannt in einer kleinen Hütte eines kleinen verachteten Städtleins lebte, und im Schweiße seines Angesichtes sein Brod gewann, — der drey Jahre als ein in den Augen der Menschen, unbekannter Zimmermanns = Sohn mit verachteten Zöllnern und Fischern herumzog, und nicht hatte, da Er sein Haupt hinlegte; — der als ein Uebelthäter gefangen genommen, gebunden, vor Gericht gestellt, falsch verklagt, und unschuldig zum Tode verurtheilet, gegeiselt, mit Dornen gekrönt, durch Jerusalems Gassen hingeschleppt, auf Golgatha zwischen zwey Mördern gekreuziget, auf's bitterlichste verhöhn't, von Gott und Menschen verlassen — sein Haupt neigte, und starb. — —

Dieser bis zum Kreuztode gehorsame Sohn — ist der Erste und der Letzte; — vor Allem ist Er, und Alles besteht, Alles lebt und webet nur in Ihm, was im Himmel und auf Erden ist. — Sichtbares und Unsichtbares, Thronen, Herrschaften, Fürstenthümer, Gewalten — Alles ist durch Ihn, ohne Ihn ist nicht Eines geschaffen von Allen, was geschaffen worden ist. Ihm haben alle Wesen, vom ersten Engel am Throne Gottes, bis zum Wurme, bis zum letzten Stäubchen, auf welchem der Wurm kriecht, ihr Daseyn zu danken; Er trägt Alles mit seinem kräftigen Worte; — die ganze Fülle der Gottheit wohnt in Ihm. — Und wenn Alles veraltet wie ein Kleid, und verwandelt wird, — wenn die Erde vergeht, deren Grund Er von Anbeginn gelegt, und die Himmel zusammenfallen, die seine Hand gebildet, — Er bleibet, der Er ist, sein Thron steht Ewigkeiten fest, seiner Jahre ist keine Zahl — gestern, heute und ewig derselbe Jesus Christus — in jeglichem Sinne der Erste und der Letzte.

Welche Liebe, welche Erbarmung des himmlischen Vaters — daß Er diesen Ersten und Letzten, diesen Einzigen, Unvergleichbaren,

für eine Welt voll Sünder und Todes-Sclaven dahingab in solche Trübsal, solche Schande — solch bittern Tod! — O wie nahe, wie unendlich theuer müssen wir seinem Vaterherzen seyn! zu welch' einem seligen Leben, zu welch' einer Herrlichkeit muß Er uns erheben wollen! Kann irgend eine Macht mich von dieser ewigen Liebe scheiden? Kann irgend etwas zu groß, und zu theuer seyn, was ich nicht mit der kühnsten Zuversicht von dieser Liebe erbitten, und erwarten dürfte? Da uns der Vater seinen Sohn gegeben, sollte Er uns mit Ihm nicht alles Gute geben? — Und wenn Er dieser Erste und Letzte für mich ist, wer kann denn wider mich seyn! Wenn Er mich liebet, wenn Er mein Freund ist, wenn Er mich retten, erfreuen, beseligen will, was kann's mir schaden, wenn auch alle Welt mich haßte und mich elend machen wollte?! —

O meine Seele! verzage also in keinem Leiden deiner Tage, laß in keiner Dunkelheit, in keinem Mangel, in keinem Gedränge den Muth sinken! Wenn alle Fluthen der Trübsal auf dich losstürmen — wenn alle Kräfte der Bosheit sich zu deinem Untergange zusammenrotteten — fürchte dich nicht! Der Erste und der

Letzte, Jesus Christus — ist dein Heil und dein Schutz; sein Arm rettet dich aus der Tiefe der Trübsal, seine Hand führet dich auf ebener Bahn, sein Herz nimmt dir alle Mühseligkeit und Beladenheit ab, gibt dir Ruhe, Friede und Seligkeit. —

O wie gut ist's, dem Herrn vertrauen, und fromm in seinen Wegen wandeln! —

2) „Oeffnet euere Thore, ihr Fürsten, erweitert euch ihr ewigen Pforten! Lasset einziehen, den König der Herrlichkeit! — Wer ist dieser König der Herrlichkeit?" — Psalm 23.

„Ich war todt, und siehe ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit!" Offenb. Joh. 1, 17.

Jesus war todt. Er hatte Gewalt sein Leben zu lassen — keine Macht konnte es Ihm nehmen; Er ließ es freywillig aus Gehorsam und Liebe. Er ließ sich hinführen, wie ein Lamm zur Schlachtbank — neigte sein Haupt, und verschied — ward ein entseelter, kalter Leichnam, von heißen Schmerzensthränen verwaister Freunde und Freundinnen benetzt, in's Todtengewand eingehüllt, begraben. — Aber

unmöglich war's, daß der Heilige Gottes die Verwesung sehe, daß der Sündenlose und Gerechte, der Urquell des Lebens, vom Tode behalten werde. Er hatte Gewalt, sein freywillig gelassenes Leben wieder zu nehmen. Und Er nahm es wieder. Am dritten Tage stand Er von den Todten auf — und lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. —

Jesus lebt, und konnte es seinen Freunden nicht unbewiesen lassen, daß er lebe! — Magdalena stand vor dem Grabe, und wünschte die Thränen der Reue und Liebe noch einmal auf die heilige Leiche ihres Begnadigers niederweinen zu können; sie klagt dem Himmel ihr Leid, daß sie den Herrn vom Grabe genommen haben, und indem sie umher blickt, ob sie nicht etwa eine Spur von denen sähe, die die Leiche weggenommen hätten, da sieht sie den Lebendigen und kennet Ihn nicht, redet mit Ihm, und kennet Ihn nicht: „Herr! hast du Ihn weggenommen, sag' es mir doch, wo du Ihn hingelegt hast; dann will ich ihn holen." — Jetzt spricht der Herr, um ihren Schmerz in Jubel zu verwandeln, das Wort: Maria! Dieß Wort öffnete ihr das Auge, daß sie in dem vermeinten Gärtner den

neuerstandenen Heiland erkennt, und mit dem einzigen Wort: Mein Meister! anbethend zu seinen Füssen sinkt.

Jesus lebt, und läßt seinen Freunden durch Magdalena zuerst die Bothschaft bringen: „Geh zu meinen Brüdern, und sage ihnen: ich fahre auf zu meinem Vater, und zu euerm Vater, zu meinem Gott und zu euerm Gott,“ und dann kommt Er selbst nach, tritt zu seinen Jüngern in den Saal, grüßte sie mit dem Friedensgruße zeigte ihnen seine Hände und seine Seite -- die glänzenden Wundenmale — redet mit ihnen, ißt mit ihnen, und weiß ihr Herz von dem ersten Schrecken zur Entzückung, und von der Entzückung zur dauerhaften Freude und Zuversicht zu bringen. Sie sehen, zweifeln, glauben — bethen und frohlocken.

Jesus lebt, und geht den zwey Jüngern nach Emmaus nach, und holt sie ein, und redet mit ihnen als ein Reisender mit Reisenden, erkläret ihnen die Schrift, daß ihnen das Herz im Leibe brannte, läßt sich nöthigen, mit ihnen in einer Herberge einzukehren, nimmt das Brod, und bricht und gibt es ihnen — da sehen sie in dem Fremdlinge den neuerstandenen Hei-

land, und Er verschwand, aber ihr Herz glaubte und jubelte in diesem Glauben. —

Jesus lebt, und besucht seine versammelten Jünger wieder, grüßt zuerst die Jünger alle, dann geht er auf Thomas zu, der nicht glauben wollte, bis er seine Hand in die Seite, und seine Finger in die Nägelmale des Gekreuzigten gelegt hatte, und spricht zu ihm: „Reiche deinen Finger her, und leg' ihn in meine Hand; reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seite, und sey nicht mehr ungläubig, sondern gläubig.“ — Thomas glaubte nicht bloß, sondern er schwamm in einem Meere von Glaubens-Freude, und konnte von Entzückung und Demuth übermannt, nur diese Worte stammeln: „Mein Herr und mein Gott!“

Jesus lebt, und beweiset sein Leben auf mancherley Weise seinen Freunden, und bequemet sich in jeder Erscheinung nach den Bedürfnissen seiner Lieben. Ungekannt läßt er sie am Morgen, da sie noch fischten, und in der ganzen Nacht nichts gefangen hatten, das Netz zur rechten Seite des Schiffes auswerfen, und sie fiengen so viel, daß sie das Netz vor Menge der Fische nicht mehr ziehen, und andere Jün-

ger zu Hülfe rufen mußten, um das Netz an das Ufer zu bringen, um die hundert drey und fünfzig Fische zu sammeln. Johannes erkannte den Herrn am ersten: „Der Herr ist's“ — sie kamen nun alle zu Jesu hin; keiner durfte fragen: Wer bist Du? — denn sie kannten Ihn alle. Jesus reicht ihnen Brod und Fische, und ißt mit ihnen. So bereitet der Herr den Fischern einen segenvollen Fischfang, um den künftigen Menschenfischern den Glauben an seine Auferstehung unauslöschlich in ihre Seele zu graben.

Jesus lebt, und zeigte sich einmal fünfhundert Brüdern — Jüngern, die sich Brüder nannten, wie Jesus sich ihnen Bruder nannte, und von diesen fünfhundert Brüdern lebten noch mehrere, als Saulus den Herrn auch schon zu sehen bekommen hatte. Noch vierzig Tage blieb Jesus nach seiner Auferstehung bey seinen Jüngern, und redete mit ihnen von dem Reiche Gottes; dann ging Er, wie Er es vorher gesagt hatte, zu seinem Gott und Vater, der auch unser Gott, unser Vater ist.

Großer, erquickender Gedanke: Jesus Christus lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und so lange Er lebt, so liebt Er auch

— oder ist sein Leben etwas Anderes, als Liebe, die reinste, treueste, innigste Liebe? — Und so lange Er liebt, segnet, tröstet, rettet, belebt und beseliget Er auch, oder ist seine Liebe im Grunde etwas Anderes, als Segnen, Trösten, Retten, Beleben, Beseligen? — Achtzehnhundert Jahre sind verflossen, seit dem Sonntag-Morgen, da Gottes Herrlichkeit über dem Grabe des Gekreuzigten erschien, der Fels bebte, die Hüter erstarrten, und Jesus mit neuem Leben, mit Himmelsglanz bekleidet hervorging, als Lebensfürst, als Todesüberwinder. — Aber heute lebt Er noch, wie vor achtzehnhundert Jahren — und liebet noch, und segnet, tröstet, rettet, belebt und beseliget noch, wie dortmals, und von Ewigkeit zu Ewigkeit ist Er, was Er heute ist, lebendig, liebend, segnend, belebend! —

Das sey mein Trost und meine Erquickung auf die bange bittere Stunde des Scheidens von meinen Geliebten, Freunden, Kindern. — Wenn sie dann meiner Liebe, meines Trostes, meines Rathes, meiner Hülfe oder ich der ihrigen entbehren, einsam und verlassen den dunkeln Pfad fortwandeln. — O, der jetzt lebt und liebt und sich erbarmet und hilft, wo Niemand helfen

kann — der jetzt viele tausend Wittwen und Waisen, Einsame, Verlassene und Trauernde beschützt, und leitet, versorget und tröstet, — Der lebt auch dann noch, wenn meine Freunde, Tröster, Beschützer todt sind. — Er lebt und liebt, Er erbarmet sich und hülft und beseliget von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wenn Alle von mir scheiden — Einer scheidet doch nicht von mir! —

O Freudenbotschaft! könnte ich doch recht fest glauben; wärest du meinem Herzen doch eine recht innig empfundene Wahrheit! — Einer scheidet doch nicht von mir; Einer, der mehr ist, und inniger liebt, und kräftiger tröstet und erquickt, als Vater und Mutter, als Freund und Bruder, der auch da trösten und retten kann, wo Väter und Mütter, Freunde und Brüder in ohnmächtiger Liebe nur — weinen können. Jesus Christus lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

3) „Oeffnet euere Thore, ihr Fürsten Erweitert euch ihr ewigen Pforten. Lasset Ihn einziehen, den König der Herrlichkeit! Wer ist dieser König der Herrlichkeit?" — Psalm 23.

„Ich, Jesus — habe die Schlüssel

der Hölle und des Todes. Offenb. Joh. 1, 18.

„Ich bin der Herr, mächtig und siegreich, siegreich im Streite.“ Dem, der todt war, der aus Gehorsam und Liebe sich aufopferte — Jesu Christo — ist alle Gewalt übergeben im Himmel und auf Erden; der König aller Könige, der Beherrscher aller Herrschenden ist Er; erhöht über Alles zur Rechten der göttlichen Majestät muß jedes Knie sich vor Ihm beugen, und jede Zunge seine Oberherrschaft bekennen.

Alle Feinde und Verderber seines erlösten Menschengeschlechtes, die schrecklichsten sogar — den Tod und die Verwesung besiegt Er. — Er führt aus der Finsterniß des Grabes zum Lichte des ewigen Lebens, aus dem Schauer der Verwesung zur himmlischen Unsterblichkeit. Alleluja! —

Auch meinen irdischen, sterblichen Leib wird Er einst wieder unsterblich machen, und mit Unsterblichkeit bekleiden. Er wird den Allbezwinger, den unerbittlichen Würger des Menschengeschlechtes — den Tod — bezwingen, und seine Beute ihm entreißen; aufschließen wird Er

die Hügel der Verwesung und aus dem Staube neues Leben schaffen.

Dann — o erlöste Seele, juble, liebe — bethe an — dann werden sich mit namenlosen Entzückungen wieder finden, die hier der harte Tod einander vom blutenden Herzen wegriß, und keine Furcht der Trennung wird das Licht ihrer Wonne mehr trüben; Unsterblichkeit wird ihrem Antlitze entstrahlen, und Friede und Freude ihrem Fußtritte entblühen. Sie werden leben von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Möchte doch diese selige Hoffnung auf meinen Lebensweg herableuchten! Möchte ich's doch am Sterbebette meiner Geliebten, und an meinem Sterbebette recht lebendig glauben, recht innig fühlen:

„Jesus Christus ist der Erste und der Letzte, der Lebendige, der todt war, und lebendig ist, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und hat die Schlüssel der Hölle und des Todes!“ Amen. Alleluja!

IV. Der ambrosianische Lobgesang.

Herr Gott! Dich loben wir. Herr Gott! wir danken Dir. Jehova ist von Ewigkeit!

Er schuf die Welt, das Werk der Zeit. Die ganze, weite Schöpfung preißt Dich Vater, Sohn und heil'ger Geist. Die Cherubim, die Seraphim, und alle Engel singen Ihm: Heilig, heilig, heilig ist unser Gott, der Herr Gott Sabaoth! Weit, über alle Himmel weit, geht deine Macht und Herrlichkeit. Sie, die den Erdkreis wunderbar bekehrten, deiner Boten Schaar, des Mittlertodes Martyrer, sie preisen ewig Dich, o Herr! Am Grabe noch, noch in der Zeit, preißt Dich auch deine Christenheit; Dich Vater, auf der Himmel Thron! Dich Jesu Christe, Gottes Sohn! Dich heil'ger Geist, Dich, dessen Kraft in Sündern neues Leben schafft! Dich, der für uns geblutet hat, Du starbst für unsre Missethat. Du hast Dich, Herr! uns Gott zu weih'n, erniedriget, ein Mensch zu seyn. Dem Tode nahmst Du seine Macht; zum Himmel hast Du uns gebracht. Zur Rechten Gottes sitzest Du; mit deinem Vater herrschest Du. Im Grabe lässest Du uns nicht; Du kömmst, Du kömmst und hältst Gericht! Einst sey im Himmel unser Theil, sey unser Lohn, und unser Heil! Hilf deinem Volke Jesus Christ, und segne, was dein Erbtheil ist! Bewahre uns vor Sünden, Gott verlaß uns

nicht in unsrer Noth! Herr, Du bist unsre Zuversicht! Verlaß uns nicht, verlaß uns nicht, und leite uns durch Welt und Zeit, zum Lichte deiner Ewigkeit!

Gebeth.

Gott! der Du der Welt durch das Osterfest die Mittel zur Seligkeit verliehen hast, wir bitten Dich, segne dein Volk mit himmlischen Gaben, damit es zur vollkommenen Freyheit der Kinder Gottes, und zum ewigen Leben gelangen möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen. Vater unser u. s. w.

Gottes Hülf' und Gnade sey und bleibe immer mit uns! Amen.

Tägliches Abend-Gebeth.

Der Tag hat sich geneigt; die Nacht bricht herein: Ich erhebe meine Hände zu Dir, und lobpreise Dich, o Herr; denn Du hast mir

Barmherzigkeit erwiesen. — Ja, lobpreise den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er Dir Gutes gethan hat.

O Gott! der Du nicht aufhörest den Reichthum deiner unendlichen Güte uns zu offenbaren, ich danke Dir für alle heute empfangenen Gnaden und Wohlthaten und bitte Dich demüthigst, verleihe mir, daß ich alles, was ich Unwürdiger von deiner Vatergüte empfange, zur Ehre deines heiligen Namens gebrauchen möge. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

* * *

Mein Gott! mein allerhöchstes Gut! Ich erkenne und preise die Wunder deiner Liebe, und den Abgrund deiner Barmherzigkeit. Du hast mich von Ewigkeit her geliebt. Du hast mich aus dem Nichts hervorgezogen und vom Verderben befreyt; Du warst von meiner Geburt an mein Beschützer, und erwähltest mich zu deinem Diener. Du sorgst für mich, und leitest alles zu meinem Besten. Du hast mich an diesem Tag von tausend Gefahren befreyt, und mit unzählbaren Wohlthaten gesegnet. — Und wer bin ich, daß ich Gnade vor deinen Augen finde? Du bist der Unermeßliche, der Mächtigste und ich — ein lauteres Nichts! — Du bist die

Weisheit und das Licht und ich — ich bin lauter Finsterniß und Unwissenheit! — Du bist die Quelle aller Güte, und ich bin kein Mensch — ein Wurm, und all' mein Gutes gleicht einem befleckten Gewand. Und doch hörst Du nicht auf mich zu lieben, und meine arme Seele mit deinen Gütern zu erfüllen; und ich — ich leichtsinniger, unglückseliger Sünder höre nicht auf deine Güte zu mißbrauchen, und deinen heiligen Geist durch meine Sünden zu betrüben! O mein Gott! Du so gut, ich so undankbar! ich so bereit zum Sündigen, Du so bereit zum Vergeben! Darf ich deine Langmuth noch länger mißbrauchen, und soll ich ohne Reue und Vorsatz mich dem Schlafe übergeben, von dem ich vielleicht nicht mehr erwache; von einer Nacht mich überraschen lassen, in der ich nichts Gutes mehr wirken, und mitten in meinen Sünden einem Richter in die Hände fallen, der, nachdem Er den Leib getödtet hat, auch meine Seele in die Verdammniß stürzen kann? — — O Gott meines Heils! laß mich bedenken, daß ich sterben muß, damit ich weise werde, und jetzt, da es noch heute ist, meine Sünden herzlich bereue und ernstlich mich bessere; — Ja, o Herr! vor Dir

und allen deinen Heiligen bekenne, bereue und verabscheue ich alle meine Sünden und Vergehungen, womit ich Dich beleidigt, und deine Liebe und Freundschaft verloren habe. Geh' mit mir nicht ins Gericht, vergilt mir nicht nach meinen Sünden, sondern erbarme Dich meiner nach der Menge deiner Erbarmungen, und stärke meinen aufrichtigen, aber schwachen Willen, Dir Morgen und alle kommenden Tage meines Lebens redlich zu dienen, Dich zu fürchten und zu lieben. —

Gott meines Herzens und mein Theil in Ewigkeit! komm zu mir, vereinige Dich mit mir, und zieh' mein Herz von allen Erschaffenen ab und zum Ewigen hin. — In deine Hände empfehle ich meinen Geist. Glaube, Hoffnung, Liebe seyen meine letzten Empfindungen vor dem Einschlafen. — Segne alle die Deinigen, besonders diejenigen, für die ich zu bethen verbunden bin, nach deiner unendlichen Güte, daß sie Dich loben und preisen. Verleihe den Sündern wahre Buße, den Gerechten Beharrlichkeit, den Betrübten Trost, den Feinden Versöhnlichkeit, den Abgestorbenen die ewige Ruhe und Seligkeit bey Dir.

Heilige Maria und ihr Engeln und Heili-

gen Gottes alle, wachet, während ich schlafe, und preiset Gott für mich; bittet für mich, daß ich euch nachfolge, wie ihr Christo nachgefolget seyd und einst mit euch vereinigt im Reiche der Seligkeit den dreieinigen Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist lobe, preise und anbethe in Ewigkeit. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seyst du 2c. Ich glaube an Gott 2c.

Kirchengebethe
auf die Sonntage nach Ostern.

---

1. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir die Oster-Feyer nun vollendet haben, sie durch die Gnade an unsern Sitten und Lebenswandel fortwähren lassen.

2. O Gott! der Du in der Demuth deines Sohnes die hinsinkende Welt wieder empor gehoben hast, verleihe deinen Gläubigen immerwährende Freude, damit Du diejenigen, welche Du den Gefahren des ewigen Todes entrissen hast, auch zum Genusse der unvergänglichen Freude gelangen lassest. Durch unsern Herrn 2c.

3. O Gott! der Du den Irregegangenen, damit sie wieder auf die Bahn der Gerechtigkeit zurückkehren können, das Licht der Wahrheit zeigest; gieb allen, welche sich Christen nennen, daß sie verabscheuen, was diesen Namen entehret, und nach dem streben, was für ihn sich ziemet.

4. O Gott! der Du die Gesinnungen deiner Gläubigen einträchtig machest, gieb, daß deine Völker lieb haben, was Du gebeutst, und verlangen, was Du verheißest, damit sich unter dem Wechsel der irdischen Dinge unsere Herzen dorthin heften, wo die wahrhaftigen Freuden sind.

5. O Gott! von dem alles Gute herkommt verleihe deinen Bittenden, daß wir unter deiner Einsprechung denken, was recht ist, und unter deiner Leitung thun, was wir für recht erkannt haben.

6. Allmächtiger, ewiger Gott! wirke in uns, daß wir allzeit einen Dir ergebenen Willen haben, und deiner Majestät stets mit reinem Herzen dieneu mögen.

In der Bittwoche.

Zur Prozession.

In meiner Trübsal rief ich den Herrn an, und bethete zu meinem Gott. Er erhörte meine Stimme in seinem heiligen Tempel, vor sein Ohr kam mein Gebeth. (Psalm 17, 7.) Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Die Erde ist voll deiner Güte; Du bist freundlich, und deine Güte währet ewiglich. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über uns. Ehre sey 2c.

Gebeth.

Allmächtiger Vater! auf dessen Güte wir in allen Anliegen unser Vertrauen setzen, gieb, daß wir unter deinem Schutze vor allen Widerwärtigkeiten stets bewahret, oder daraus zu rechter Zeit wieder errettet werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Litaney.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr erbarme Dich unser!
Gott Vater im Himmel! Erbarme Dich unser.!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! 2c.

Gott heiliger Geist! rc.

Heilige Dreyfaltigkeit, einiger Gott!

O Gott! der Du die seligste Jungfrau Maria, die Mutter deines eingebornen Sohnes, zur Gebedeyten ihres Geschlechts erhoben hast!

Der Du die Chöre der Engel zu deiner Ehre und zu unserm Schutze erschaffen hast!

Der Du den heiligen Johann den Täufer, und alle heiligen Patriarchen und Propheten mit so großem Eifer für deinen Ruhm und für das Heil der Menschen erfülltest!

Der Du den heiligen Petrus und Paulus, und allen heiligen Aposteln, Evangelisten und Jüngern Jesu so viel Muth gegeben hast, seine Lehre zu bekennen, und das Evangelium zu predigen!

Der Du den heiligen Stephanus und Laurentius, und alle heilige Martyrer, mit deiner Liebe erfüllt, und zur Geduld und Standhaftigkeit gestärket hast!

Der Du die heiligen Bischöfe und Lehrer der Kirche erleuchtet, und sie mit Eifer für ihren heiligen Beruf beseelt hast!

Der Du den heiligen Mönchen und Einsiedlern den Geist der Buße, der einsamen Betrachtung und Andacht verliehen hast!

Der Du das Herz der heiligen Jungfrauen und Wittfrauen mit Schamhaftigkeit, mit Furcht vor der Sünde, und mit Muth gegen die Versuchungen ausgerüstet hast!

Der Du allen Heiligen im Himmel das fromme Streben nach Heiligkeit, und das Gelingen gegeben hast!

Ihr Auserwählten und lieben Heiligen Gottes! Bittet für uns!

Sey uns gnädig! Verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!

Von Sünden und allem Uebel! Erlöse uns, o Herr!

Von allen Versuchungen! 2c.

Von Zorn, Haß und allem bösen Willen!

Vom Geiste der Uneinigkeit, des Hochmuths, und der Eitelkeit!

Von Ungeduld und Verwirrung!

Von Kleinmuth nnd Verzweiflung!

Von Trägheit und Vernachläßigung des Guten!

Vom verheerenden Ungewitter!

Von Krieg, Hunger uud Pest!

Vom sündhaften und plötzlichen Tode!

Wir arme Sünder! Wir bitten Dich, erhöre uns!

Schone und verzeihe uns, o Herr! Wir 2c.

Leite uns zu wahrer Buß und Besserung!

Richte unsern Geist, unsere Gedanken und Begierden zu Dir empor!

Führe uns den Weg, auf welchem uns Jesus vorangegangen!

Schütze und regiere deine heilige Kirche!

Erhalte unsern apostolischen Oberhirten, und alle geistlichen Vorsteher im wahren Glauben und Seeleneifer!

Laß allen Menschen das Licht des Evangeliums leuchten, daß sie den Weg zur Seligkeit finden!

Verleih' allen christlichen Kaisern, Königen und Fürsten den Geist der Eintracht und der väterlichen Obsorge über ihre Völker und Unterthanen!

Gieb der ganzen Christenheit, daß Glaube, Hoffnung und Liebe sich in ihr erhalte und vermehre!

Unsern Aeltern, Wohlthätern und Freunden vergilt reichlich ihre Sorgfalt und Liebe!

Laß auch die Seelen unserer Feinde, und derjenigen, die uns zum Bösen verleiten wollen, nicht zu Grunde gehen!

Verleihe allen verstorbenen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe!

Segne und erhalte die Früchte der Erde!

Sohn Gottes und Heiland der Menschen!

O du Lamm Gottes ꝛc. (dreymal.)

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns! Vater unser ꝛc.

Hilf deinen Dienern, welche auf Dich, mein Gott! vertrauen.

Sey uns, o Herr! eine sichere Festung gegen den Feind.

Nichts soll uns der Feind anhaben, und nimmermehr soll der Ungerechte uns schaden.

Verfahre nicht, o Herr! mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

Laßt uns bethen für unsern Papst N. Der Herr bewahre ihn, und erhalte ihm das Leben; Er mache ihn glückselig auf Erden, und übergebe ihn dem Willen seiner Feinde nicht.

Laßt uns bethen für unsere Wohlthäter. Vergilt allen, o Herr! die uns Gutes thun, um deiner Güte willen, mit dem ewigen Leben.

Laßt nns bethen für die verstorbenen Gläubigen. Gieb ihnen, o Herr! die ewige Ruh, und das ewige Licht leuchte ihnen. Laß sie in Frieden ruhen. Amen.

Laßt uns bethen für unsere abwesende Brüder. Hilf, o Herr! deinen Dienern, die auf Dich vertrauen.

Sende ihnen Hülf', o Herr! aus deinem Heiligthum', und unterstütze sie aus Sion.

Herr! erhöre mein Gebeth, und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebeth.

Gott! Dir ist stets Erbarmen und Verschonen eigen; nimm unser demüthiges Bitten gnädig an. Durch deine mitleidsvolle Güte löse uns, und alle deine Diener von den Banden auf, mit welchen uns die Sünde belegt hat.

Erhöre, o Herr! wir bitten Dich, das Rufen der Flehenden, vergieb ihnen die Sünden, welche sie Dir bekennen, und so werde uns allen durch deine Wohlthätigkeit Nachlaß und Friede zu Theil.

Deine unaussprechliche Barmherzigkeit gieb uns, o Herr! zu erkennen; mach' uns von allen Sünden los, und entledige uns von allen Strafen, die wir durch unsere Sünden verdienen.

Gott! Sünde beleidiget Dich, Buße versöhnet Dich; sieh gnädig auf dein Volk, das zu Dir flehet; wende von uns die Strafen deines Zorns, den wir durch unsere Sünden gereitzet haben, gnädig ab.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich

über deinen Diener, unsern Pabst N., leite ihn nach deiner Mildthätigkeit auf den Weg des ewigen Heils, gieb, daß er nach dem trachte, was Dir gefällig ist, und selbes mit allen Kräften vollziehe.

Gott! deine Gaben sind heilige Begierden, weise Anschläge und gerechte Werke. Gieb deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt zu geben nicht vermag; unsere Herzen seyen deinem Gesetze ergeben; fern sey die Furcht von Feindseligkeiten, und ruhig unter deinem Schutze sey unser Lebenslauf.

Durchglühe, o Herr! unser Inneres durch das Feuer des heiligen Geistes, damit wir Dir in Keuschheit des Leibes dienen, und in Reinheit der Seele gefallen.

Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleih' den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Nachlaß aller ihrer Sünden; laß sie auf unser frommes Bitten die sehnlich gewünschte Erlösung finden.

Komm uns, o Herr! in allem, was wir thun, mit deiner Gnade bevor, und hilf uns mit deinem mächtigen Segen weiter fort, damit all' unser Bethen, und all' unser Thun

durch Dich angefangen, und durch Dich vollendet werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr der Lebendigen und der Todten, voll Erbarmens gegen alle, die Du als die Deinen, durch Glauben und Werke vorerkennest: zu Dir flehen wir, lasse alle, für welche wir unser Gebeth gerichtet haben, und die, entweder noch auf dieser Welt wandeln, oder durch den Tod in die andere schon sind übersetzt worden; laß sie alle durch die Fürbitte deiner Heiligen nach deiner liebevollen Mildthätigkeit Vergebung aller ihrer Sünden erlangen, durch Jesum Christum deinen Sohn, unserm Herrn ꝛc. Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott erhöre uns.

Den Seelen der Gläubigen sey durch Gottes Barmherzigkeit Ruhe im Frieden. Amen.

Meßandacht,

bey Bethstunden und während einer heiligen Bittmesse zu bethen.

Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater! dein eingeborner Sohn Jesus Christus hat uns die Versicherung ertheilt, daß Du uns al-

les geben wollest, um was wir Dich in seinem heiligen Namen bitten.

Mit kindlicher Zuversicht wende ich mich jetzt bey dem Opfer der heiligen Messe, das auch ein wahres, fruchtbares Bittopfer ist, an dein liebendes Vaterherz, und trage Dir im Namen Jesu meine Gebethe, meine Bitten und Fürbitten vor. Ewiger! Ich bethe Dich an, erfülle mich mit deiner Gnade, daß ich Dich im Geiste und in der Wahrheit anbethe.

Ich glaube alles, was dein göttlicher Geist seiner Kirche geoffenbaret hat. Stärke meinen Glauben, und hilf mir, demselben gemäß zu leben.

Ich hoffe auf Dich, auf Deine Barmherzigkeit, und auf deine Verheissungen. Unterstütze meine Hoffnungen, und laß meinen Wandel im Himmel seyn.

Ich liebe Dich über Alles; denn Du bist das höchste, liebenswürdigste Gut. Reinige, heilige meine Liebe immer mehr, damit ich nichts wolle, nichts thue, als was Du willst, damit nicht ich lebe, sondern Du in mir. Barmherziger! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und ewig lebe. Gieb mir den Geist der Buße, ein reines Herz, und

sey mir armen Sünder gnädig. Stärke meinen Willen in der Ausübung des Guten; ordne mein Thun und Lassen durch deine Weisheit; siege über meine bösen Gewohnheiten durch deine Heiligkeit; sey das Leben meiner Seele, das Licht meines Verstandes, die Richtschnur meiner Gedanken, und der einzige Gegenstand meiner Begierden. Erfülle meine Seele mit Eifer für deine Ehre, mit Verehrung gegen deine Religion, mit Treue gegen meine Freunde, mit Wohlwollen gegen meine Feinde; laß mich alles Mögliche dazu beytragen, daß Rechtschaffenheit und Glückseligkeit auf Erden ausgebreitet werden. Laß mich immer mehr der Menschheit zum Segen, und Dir zur Freude leben. Bewahre mich vor gefährlichen Krankheiten und Unglücksfällen, vor Verfolgung boshafter Menschen, vor Lästerung böser Zungen, vor Armuth und Schande. Solltest Du jedoch eines dieser Uebel, als eine väterliche Züchtigung über mich verhängen, so gieb mir Geduld, Starkmuth, und vertrauende Liebe, daß ich alles mit kindlicher Ergebung aus deiner Vaterhand annehme, und durch kein Leiden mich von Dir trennen lasse.

Dein heiliger Geist leite mich in alle Wahrheit; Er stärke mich zu jeder Tugend; Er un-

terstütze mich in jedem Leiden; Er erheitere mich in jeder Dunkelheit; Er führe mich auf ebner Bahn, daß ich durch den Glauben an Jesus Christus, und durch meine treue Mitwirkung gelangen möge zur ewigen Seligkeit. Amen.

1. Zum Eingange der heil. Messe.

(Das Vater unser, aus den Briefen des heiligen Apostel Paulus erweitert und betrachtet).

Aufgemuntert durch heilsame Befehle, und gebildet durch göttlichen Unterricht, bethe ich im Namen Jesu:

Vater unser, der Du bist im Himmel.

Gepriesen seyst Du Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, Vater der Barmherzigkeit, Gott alles Trostes, der Du uns in allen unsern Trübsalen getröstet, und uns mit allem geistlichen Segen, und mit himmlischen Gaben durch Christum gesegnet hast! Gepriesen seyst Du Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Du uns auserkoren und an Kindesstatt angenommen hast, durch die Vermittlung Jesu Christi, der allein Unsterblichkeit hat, und in einem unzugänglichen Lichte wohnet.

Freudig danken wir Dir, daß Du uns würdig gemacht hast, an der Erbschaft der Heili-

gen im Lichte (des Evangeliums) Theil zu nehmen; denn wir haben nun nicht mehr den Geist der Knechtschaft empfangen, daß wir fürchten müssen, sondern wir haben den Geist, der uns zu Kindern aufnimmt, empfangen, durch den wir rufen: Abba! das ist: Vater! Dieser Geist gibt unserm Geiste das Zeugniß, daß wir Kinder Gottes sind. Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben. Erben Gottes und Miterben Christi.

Geheiliget werde dein Name.

Laß uns deine Nachahmer seyn (o Gott!) als deine geliebtesten Kinder, und verleihe uns die Gnade, daß wir als Kinder des Lichtes wandeln in aller Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit, die da prüfen, was Dir wohlgefällig sey, und daß wir keine Gemeinschaft haben mit den heillosen Werken der Finsterniß, auf daß nicht durch uns dein Name unter den Völkern gelästert werde. Laß uns einen Lebenswandel führen, der des Evangeliums Christi würdig ist, auf daß wir mitten unter ruchlosen und verkehrten Leuten gesinnet sind, wie es Christus Jesus war, und als untadelhafte, redliche und unsträfliche Kinder Gottes, und als Lichter in dieser Welt leben, die da bewahren das Wort

des Lebens zu deiner Ehre, und auf den Gerichtstag Christi. — Laß uns würdig vor Dir, o Gott! wandeln! in allen Stücken Dir gefällig seyn, an allen guten Werken fruchtbar werden, und wachsen in der Erkenntniß Gottes. — Wir mögen nun essen, oder trinken, oder sonst etwas Anders thun, so geschehe Alles zu deiner Ehre, o Gott! —

Zukomme uns dein Reich.

Weil denn Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht ererben können, so beugen wir unsre Knie vor Dir Vater unsers Herrn Jesu Christi! der Du der rechte Vater bist über Alle, die deine Kinder heißen im Himmel und auf Erden; daß Du nach den Reichthümern deiner Herrlichkeit unsern innerlichen Menschen durch deinen Geist kräftig stärkest, damit Christus durch den Glauben in unsern Herzen wohne, und unser sterblicher Leib nicht von der Sünde beherrschet werde. Denn Du hast uns aus der Gewalt der Finsterniß gerissen, und in das Reich deines geliebten Sohnes übersetzt.

Wir wissen aber, daß, wenn dieses irdische Haus, unsere (leibliche) Wohnung aufgelöset wird, wir ein Gebäude und ein Haus von Gott erhalten werden, das nicht mit Händen ge-

bauet, sondern eine ewige Wohnung im Himmel seyn wird. So lange wir aber in diesem Leibe sind, wandeln wir als Fremdlinge — entfernt von dem Herrn; deßwegen haben wir Lust aufgelößt zu werden, und bey Christo zu seyn. Darum erliegen und ermüden wir nicht. Denn obschon unser äußerlicher Körper sich seiner Zerstörung nähert, so bekömmt doch der innerliche Geist täglich neue Kraft. Denn unsere dermalige vorübergehende und leichte Trübsal verschafft uns ein überschwängliches, ewiges Uebergewicht von Herrlichkeit. Darum richten wir unser Auge nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist zeitlich; das Unsichtbare aber ewig.

2. Zur Aufopferung.

Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden.

Denn Du bist es, o Herr! der das Wollen wirket und das Vollbringen nach deinem Wohlgefallen. Mache, daß wir erfüllet werden mit der Erkenntniß deines Willens, und voll werden aller Weisheit und geistlicher Einsicht, daß wir würdig wandeln, Dir in Allem gefällig; denn das ist dein Wille und unsere Hei-

ligung. — Wir wollen uns nicht dieser Welt gleichförmig machen; sondern durch unsere Sinnesänderung eine neue Gestalt annehmen, daß wir prüfen, was der gute, wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes sey. Denn was uns betrifft, so sind wir durch uns selbst, zum Guten überaus schwach: — wir sind nicht tüchtig etwas Gutes auch nur zu denken — als aus uns selbst, sondern daß wir dazu tüchtig sind, ist Gottes Gnade.

Verleihe uns also (o Gott!) deine Gnade, daß wir deinen Willen mit demselben freudigen Gemüthe vollbringen, wie deine dienstbaren Geister — die heiligen Engel — die ausgesandt sind zum Dienste derer, welche das Erbe des Lebens erlangen sollen.

3. Vor der Wandlung.

Gieb uns heute unser tägliches Brod.

Die Gottseligkeit mit Genügsamkeit ist ein großer Gewinn. Denn wir haben nichts in diese Welt gebracht, und es ist offenbar, daß wir auch nichts mit hinausnehmen können. Haben wir aber Nahrung und Kleider, so lasset uns damit zufrieden seyn. Unser Wandel sey ohne Geiz; wir wollen stets mit dem zu-

frieden seyn, was wir haben. Denn Du hast gesagt: Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen, so, daß wir mit Zuversicht sagen dürfen: Der Herr ist mein Helfer. Sey Du nahe, o Herr! und laß uns unbekümmert seyn, als solche, die gelernt haben, satt zu seyn, und zu hungern, Ueberfluß zu haben, und Mangel zu leiden. Vor allen Dingen aber wollen wir uns in der Gottseligkeit üben, die zu allem Nutz ist, und die Verheißung des gegenwärtigen und zukünftigen Lebens hat.

Verleihe uns die Gnade, daß wir nicht auf den ungewissen Reichthum hoffen, sondern auf Dich, den lebendigen Gott, der Du uns alles im Ueberflusse zum Genusse mittheilst; daß wir Gutes thun, an guten Werken reich werden, gern geben, und andern mittheilen, daß wir uns auf die Zukunft einen guten Schatz sammeln, und zum ewigen Leben gelangen. Du aber, o Gott! bist mächtig genug, daß Du uns alles, was wir geben in einem überfließenden Maße wieder erstattest, so, daß wir in allen Stücken für unsere Bedürfnisse genug, und zu allen guten Werken noch einen Ueberfluß haben. Der aber Samen reicht dem Säemann, der wird auch Brod reichen zur Speise.

4. Nach der Wandlung.

Und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Weil in unserm Fleische nichts Gutes wohnet, so, daß wir nicht das Gute thun, das wir wollen, sondern das Böse, das wir nicht wollen, und in unserm sterblichen Leibe die Sünde herrscht, so haben wir seinen Lüsten gehorcht: Ach, wie oft haben wir unsere Glieder zu Werkzeugen der Bosheit und der Sünde hingegeben! Wie oft den Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmuth verachtet, wie oft vergessen, daß uns deine Güte zur Buße leiten wolle? — Aber nach unserer Hartnäckigkeit und nach unserm unbußfertigen Herzen, häufen wir über uns deinen Unwillen auf den Tag des Zorns, auf den Tag der Offenbarung deines gerechten Gerichtes, wo Jedem nach seinen Thaten vergolten wird. O gütigster Vater! laß über uns kommen deine Barmherzigkeit, und zeige uns den Reichthum deiner Herrlichkeit, mache uns zu Gefäßen deiner Barmherzigkeit, die bereit stehen zu deiner Ehre, und wo die

Sünde mächtig ist, da sey deine Gnade noch mächtiger.

Sieh, wir vergeben auch andern ihre Drohungen, damit wir Dich, unsern Herrn im Himmel gnädig haben. Alle Verbitterung, Zorn, Unwillen, Toben und Lästern sey sammt aller Bosheit, weit von uns verbannt. Im Gegentheil wollen wir einander gütig und barmherzig seyn, und einander vergeben, wie auch Du Gott uns durch Christum vergeben hast. Keinem wollen wir Böses mit Bösem vergelten, sondern wenn es geschehen kann, so viel an uns liegt, mit allen Menschen im Frieden leben, und nicht selbst uns Recht verschaffen, sondern dem Zorn ausweichen, und Dir die Sache überlassen. Lassen wir uns nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinden wir das Böse mit Gutem. Stärke uns, daß wir dem Frieden nachjagen, und gegen einander beobachten, was zur Erbauung diene.

5. Vor der heiligen Communion.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Eingedenk unserer Gebrechlichkeit, bitten wir Dich, gütigster Vater! daß uns keine Versuchung überfalle, die über unsere Kräfte wäre,

auf daß nicht, wie die Schlange Eva verführte, durch ihre Schalkheit, also auch unsere Sinne verrückt werden von der Einfalt in Christo Jesu. — Treu bist Du, Gott! Du wirst uns nicht über unser Vermögen versuchen lassen, sondern machen, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß wir es ertragen können. —

6. Nach der heiligen Communion.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Kräftige uns, und bewahre uns vor dem Bösen. Zertritt, o Gott des Friedens! den Satan bald unter unsern Füßen. Bewaffne Du uns mit deiner Rüstung, daß wir uns den Nachstellungen des Teufels widersetzen, zur Zeit der Gefahr Widerstand leisten, und in allen Stücken vollkommen Stand halten können. Wir wollen den Schild des Glaubens und der Liebe ergreifen, und den Helm der Hoffnung und des Heils. Wir wollen nicht auf uns vertrauen, sondern auf Dich, o Gott! Ja, wir haben das Vertrauen, daß Du das gute Werk, welches Du in uns angefangen hast, auch vollenden werdest. Denn wir glauben, daß Du in deinen Verheißungen treu seyest; denn so viel

deine Verheißungen sind, sind sie alle Ja und Amen.

7. Zum Schluß der heiligen Messe.

Christliche Fürbitten.

Alle Menschen auf Erden, Vater, sind deine Kinder! Geschwister sind wir Alle; Liebe, die gerne hilft, und Fürbitte, wo die Liebe nicht helfen kann, gefällt Dir wohl, ist dein Wille; darum bethe ich!

Jesus Christus! Du bethetest für Nahe und Ferne, für Freunde und Feinde, und lerntest uns Dir nachbethen, und an die Erhörbarkeit unserer Gebethe glauben; darum bethe ich.

Ich bitte Dich, Vater der Menschen, erwecke Du selbst mich durch deinen Geist zur kräftigen Fürbitte für meine Brüder! —

O lehre sie alle, Dich erkennen, Dich lieben, und in Dir selig seyn!

Leite sie Alle durch Jesum Christum zu Dir, und durch Deinen Geist zu Jesu Christo.

Erwecke immer mehr Menschen, denes es Ernst ist, dein Reich auf Erden zu verbreiten, und Dir Seelen zu gewinnen!

Erbarme Dich aller Unwissenden, und er-

leuchte sie! Aller Irrenden, und führe sie auf den rechten Weg! Erbarme Dich aller Schwachen, und gieb ihnen Kraft und Muth zu Erfüllung ihrer Pflichten!

Tröste alle Trauernden! Erheitere alle Angefochtenen! Erquicke alle Schmachtenden! Stärke alle Leidenden! Labe alle Kranken! Stärke den Glauben und die Hoffnung aller Sterbenden! Laß den Guten ihre segenreichen Bemühungen gelingen! Flöße Muth ein allen Bekennern der Wahrheit! Segne alle Freunde des Rechtes und der Tugend! Nimm die mißkannte, leidende Unschuld in deinen Schutz! Stärke das Vertrauen der Armuth, und erfreue sie durch wohlthätige Herzen! Laß alle Wittwen und Waisen deiner besondern Fürsorge empfohlen seyn! Nimm Dich jener an, die sich in Gefahren befinden! Erwecke sie, zu Dir ihre Zuflucht zu nehmen! Erbarme Dich aller Gefangenen, daß sie ihre Vergehungen recht erkennen, herzlich bereuen, und deiner Begnadigung empfänglich werden! Erbarme Dich aller Verfolgten und Unrechtleidenden, aller Bedrängten und Aller, die ihres Kummers keinen Ausweg wissen; sey Du ihr Trost, ihr Helfer und ihre Stärke! —

Gieb Jedem, was jeder bedarf!

Leite alle Lehrer zur Wahrheit — alle Regenten zur Gerechtigkeit — alle Regierten zur gewissenhaften Treue — alle Richter zur Barmherzigkeit — Alle — alle zu deiner Erkenntniß, und zum ewigen Leben, welches uns erworben hat — Jesus Christus, unser Herr und Seligmacher. Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott erhöre uns, und verleihe den Seelen der verstorbenen Gläubigen Ruhe im Frieden. — Amen.

Das Fest der Himmelfahrt Jesu.

Meßandacht.

Vorbereitungs-Gebeth.

Jesus Christus! Du Liebe meiner Seele, Du Freude und Heil der ganzen Erde, Du allmächtiger Sieger und Lebensfürst, ich bethe Dich an! Du zur Rechten des Vaters Erhöhter, meine Seele feyert gerührt den Tag deiner glorreichen Himmelfahrt, den Tag deines Triumphes über alle Mächte des Todes und der Hölle!

Du starbest des peinlichsten und des erha-

bensten Todes — starbst aus Liebe für uns, damit wir ewig leben möchten. Dir gebühret Preis, Ehre und Anbethung von allen Sterblichen.

Du vollendetest mit göttlicher Huld und Gnade das große Geschäft unserer Erlösung von der Sünde, und von dem ewigen Verderben, und warst zur Genugthuung für unsern Ungehorsam, gehorsam bis zum Tod' am Kreuze! Dir gebühret Preis und Ehre und Anbethung auf Erden und im Himmel! Die Bosheit versenkte Dich in Schmach und Tod und Grab — und Gottes Gerechtigkeit krönte Dich mit Herrlichkeit und Ehre! Die helle Wolke sank vom Himmel nieder, und nahm Dich auf ihren Schooß. Du erhobest Dich von der Erde, die früher dein Blut trank, hinauf zum Vater, und die Deinigen sanken nieder, Dich anzubeten.

Die Himmel feyerten deine Annäherung und alle Chöre der Engel bereiteten sich zu frohen Jubelgesängen. Tausendmal Tausend jubelten: „Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig zu empfangen Preis und Reichthum und Ehre und Herrlichkeit und Kraft von Ewigkeit zu Ewigkeit!“

Wie kann ich diesen Triumph, diesen Sieg, diese Herrlichkeit und Würde genug rühmen,

preisen und anbethen? — O wie kann ich mich je genug freuen, daß Du, Erstgeborner des ewigen Vaters, unser Bruder, der zweyte Stammvater des Menschengeschlechtes, unser Sachwalter uud Stellvertreter im Himmel bist! O wie kann ich je genug danken, daß Du hingingest, uns eine Stätte im Vaterhause zu bereiten — je genug danken, daß Du wieder kommen wirst, uns zu Dir zu nehmen, auf daß wir seyen, wo Du bist — Eins mit Dir, wie Du eins mit dem Vater. —

Zu Dir, o Du ewiger Hoherpriester! erhebe ich mein Herz; zu Ehren deiner glorreichen Himmelfahrt, und zur Bezeugung meiner herzlichen Freude, daß Du heut in Gegenwart deiner Geliebten deine verherrlichte Menschheit durch die Lüfte über alle Himmel und Engel auf den Thron der Gottheit erhoben hast, will ich jetzt dieser heiligen Messe, in der das Andenken deiner Auffahrt feyerlich begangen wird, mit innigster Andacht beywohnen, und Dich selbst im allerheiligsten Altar-Sakramente, und mit Dir auch mein schwaches — immer noch so sehr an die Erde und an die Sünde gefesseltes Herz — dem himmlischen Vater aufopfern und weihen.

Verherrlichter Menschensohn! Du herrschest als höchster Gewalthaber im Himmel, und wohnest durch den Glauben in den Herzen der Glaubenden, und ziehest sie durch die Kraft deiner Gnade, Huld und Liebe an Dich.

O! — den ich Bruder nennen darf, — Anfänger und Vollender meiner Seligkeit, zieh auch mich an Dich; daß ich nur auf Dich sehe, und Dir nachfolge, daß mein Leben zwar auf Erden, mein Wandel aber im Himmel sey, daß ich mit ganzer Kraft der Seele das suche, nach dem trachte, und das erlange, was Oben ist, wo Du sitzest zur Rechten des Vaters, und lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Eingang.

Ihr Männer von Galiläa! was staunet ihr an? Warum erhebt ihr euere Augen gegen Himmel? Alleluja! Dieser Jesus, der vor euern Augen weg in dem Himmel aufgenommen ward, der wird so, wie ihr Ihn auffahren sahet, wieder kommen. Alleluja!

Frohlocket mit Mund und mit Händen. Jauchzet Gott mit fröhlichen Gesängen. Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Kyrie und Gloria. (Wie in der Ostermesse S. 13 und 14.)

Gebeth.

Allmächtiger Gott! wir glauben fest, daß am heutigen Tage dein Eingeborner, unser Herr und Erlöser, in den Himmel aufgefahren ist! Verleih uns, wir bitten Dich, die Gnade, daß auch wir (hier schon himmlisch wandeln) und einst eine selige Wohnung in dem Himmel finden mögen, durch denselben Jesum Christum rc. Amen.

Epistel.

(Aus der Apostelgeschichte, 1, 1.)

Zuerst schrieb ich Dir, o Theophilus! alles, was Jesus that und lehrte, und setzte die Erzählung fort, bis auf den Tag, da Jesus in den Himmel fuhr, nachdem Er seinen durch den heiligen Geist gewählten Aposteln seine Verhaltungsbefehle ertheilt hatte. Diesen hat Er sich auch nach seinem Leiden durch viele Beweise selbst lebendig gezeigt, da er ihnen vierzig Tage hindurch erschienen, und mit ihnen vom Reiche Gottes sprach. Er aß mit ihnen, und befahl ihnen, sich von Jerusalem nicht zu entfernen: sondern die Verheißung des Vaters zu erwarten, die ihr, (so sprach Er) aus meinem Munde gehöret habt. Johannes hat mit Wasser

getauft; aber ihr werdet nach wenig Tagen mit dem heiligen Geist getauft werden. Die Versammelten fragten Ihn: Herr! wirst Du jetzt das Reich Israels wieder herstellen? — Er sprach: Euch kommt es nicht zu, die Zeitpunkte zu wissen, welche der Vater nach seiner Macht bestimmt hat. Aber die Kraft des heiligen Geistes werdet ihr empfangen, der sich euch mittheilen wird. Ihr werdet zu Jerusalem, in Samaria, und bis an die Gränzen des Erdbodens meine Zeugen seyn. Nachdem Er dieß gesagt hatte, ward Er vor ihren Augen in die Höhe gehoben, und eine Wolke entzog Ihn ihren Blicken. Indem sie Ihm, da Er so in den Himmel fuhr, nachschauten, sieh! da standen zwey weiß gekleidete Männer neben ihnen, die zu ihnen sagten: Ihr Männer aus Galiläa! warum stehet ihr da, und sehet gegen den Himmel hinauf? Eben dieser Jesus, der von euch in den Himmel aufgenommen ward, der wird eben so wieder kommen, wie ihr Ihn in den Himmel hinauffahren sahet. — Gott sey Dank!

Graduale.

Alleluja! Alleluja! Gott stieg unter Jauchzen, und der Herr unter Posaunenschall hinauf.

Alleluja! Der Herr ist unter ihnen; wie Er majestätisch auf Sinai war. Du steigst zum hohen Wohnsitz empor, und nimmst die Gefangenschaft gefangen mit Dir fort.

Evangelium.

Zu derselben Zeit erschien Jesus den Eilfen, da sie gerade am Tische saßen, und verwies ihnen ihren Unglauben, und ihr hartes Herz, weil sie denen nicht geglaubt hatten, die Ihn als auferstanden gesehen hatten.

Er sprach zu ihnen: Gehet hin in die ganze Welt, und prediget allen Menschen das Evangelium. Wer glauben und sich taufen lassen wird, der wird selig werden. Wer aber nicht glauben wird, der wird verdammet werden. Bey denen, die glauben, wird man folgende Zeichen gewahr werden: Durch meinen Namen werden sie die bösen Geister austreiben, neue Sprachen reden, Schlangen aufheben (ohne daß ihnen der Biß derselben schadet), und wenn sie etwas Tödtendes trinken, so wird es ihnen nicht schaden. Den Kranken werden sie ihre Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.

Nachdem der Herr Jesus dieß zu ihnen ge=

sprochen hatte, ward Er in den Himmel aufgenommen, wo Er zur Rechten Gottes sitzt. Sie aber reiseten fort, und predigten allenthalben. Der Herr wirkte mit und bestätigte ihre darauf folgende Wunderzeichen. — Lob und Preis sey Dir, Jesus Christus! —

Credo. (Wie in der Ostermesse S. 17 u. 18.)

Offertorium.

Gott stieg unter Jauchzen; und der Herr unter dem Schalle der Posaunen hinauf. Alleluja!

Heiliger Vater ꝛc. (A. d. Ostermesse S. 18-21.)

Secreta.

Nimm, o Herr! die Opfer in Gnaden auf, die wir Dir am Tage der Auffahrt deines eingebornen Sohnes darbringen, und verleih uns gnädigst, daß wir von den Gefahren des gegenwärtigen Lebens errettet werden, und zum ewigen Leben gelangen mögen, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Präfation.

Mit diesen Opfergaben erheben wir nun auch unsere Herzen zu Gott und danken dem Herrn;

denn es ist eine höchst billige und heilsame Pflicht, daß wir Dir, heiligster Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! zu allen Zeiten und an allen Orten Dank sagen durch Jesum Christum unsern Herrn, drr nach seiner Auferstehung allen seinen Jüngern sichtbar erschien, und vor ihren Augen in den Himmel fuhr, daß Er uns seiner Gottheit theilhaftig machen konnte. Wir preisen Dich also mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften, wir singen mit allen himmlischen Schaaren deiner Herrlichkeit einen immerwährenden Lobgesang, und rufen ohne Unterlaß:

Heilig! heilig! rc. (Aus der Ostermesse Seite 21 bis zum Schlußgebethe.)

Schlußgebeth.

Verleih uns, o allmächtiger, barmherziger Gott! daß wir das, was wir durch die sichtbaren Geheimnisse geistlicher Weise genossen, auch durch ihre unsichtbaren Wirkungen in uns empfangen, durch Jesum Christum rc. Amen.

Aufopferung. (Aus der Ostermesse S. 29.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bethstunde.

I. Eingang.

Gott fuhr unter Jauchzen in den Himmel und unter dem Schalle der Posaunen. Alleluja!

Herr öffne 2c. (Wie am Osterfest Seite 46. Nro. I.)

II. Lobgesang.

1. Jauchzet Gott mit frohem Schalle! der ganze Erdkreis wiederhalle, und preise Ihn! der Herr fährt auf. — Wir im Staub anbethend, seh'n dem Sieger nach, und zu den Höhen, zu denen Er uns führt, hinauf! — O Ueberwinder, Dir, — Dir Jesu, folgen wir! Alleluja! — Nicht zum Gericht, zum Erb' im Licht führt Er uns vor sein Angesicht! —

2. Uns die Städte zu bereiten, um die wir Pilger hier noch streiten, gingst Du voran ins Vaterland; herrlich wirst Du wieder kommen, und zu Dir all' deine Frommen versammeln in dieß Vaterland. Geweihet hast Du Gott uns Dir durch deinen Tod! Alleluja! Wo Du jetzt lebst, und Gott mit Dir, da sollen wir auch leben für und für! —

Bayerische Staatsbibliothek München

III. Ueber die Himmelfahrt Christi.

(Aus den Schriften des heil. Augustin.)

Er ist auferstanden, um uns ein Beyspiel unserer Auferstehuug zu zeigen; Er ist aufgefahren, um uns von oben herab zu schützen. Wie müssen wir der menschlichen Natur Glück wünschen, daß sie durch die Himmelfahrt Jesu so hoch erhoben worden; denn Er hat seine verherrlichte Menschheit in die Unsterblichkeit des Himmels aufgenommen, und zur Rechten des Vaters gesetzt. Wir haben also einen Herrn und Heiland — einen Gottmenschen im Himmel — der erst am Kreuze hing, und jetzt im Himmel thronet. Als Er am Kreuze hing, gab Er den Preis für uns; jetzt aber, da Er im Himmel thronet, sammelt Er uns, die Er durch sein Blut erkaufet hat, ein (damit auch wir seyen, wo Er ist). Wird Er alle eingesammelt haben, die Ihm der Vater durch alle Zeiten hindurch gegeben hat, dann wird Er wieder kommen am Ende der Tage, (und mit ihm die Vergeltung.)

Wo ist nun seiner Feinde höhnende Foderung: „Wenn Du Gottes Sohn bist, so steige vom Kreuze herab?“ Er hat mehr gethan, als die Höhnenden gefodert hatten. Welch' eine

Herrlichkeit ist es, in den Himmel empor steigen, und sitzen zur Rechten des Vaters! —

Mit Ihm steige auch mein Herz empor, nach der Ermahnung des Apostels: „Seyd ihr auferstanden mit Christo, so suchet, was oben ist, wo Christus sitzet an der Rechten des Vaters; für das, was oben ist, habet ihr Sinn, nicht für das, was auf Erden ist.“ Koloss. 2.

Er ist aufgefahren, ohne von uns zu weichen; so sind auch wir dort oben mit Ihm; obschon die Verheißung noch nicht an unserm Leibe erfüllet ist. Er ist erhoben über die Himmel, und ruft uns zu: „Wollet ihr in den Himmel aufsteigen, so seyd meine Glieder!“ —

Dieser dein Zuruf, o Jesu! stärke mich indessen, und entflamme alle meine Sehnsucht. Das sey auf Erden meine Betrachtung (und mein Trost,) daß ich in dem Himmel eine Wohnung habe. Einst werde ich ablegen das Fleisch der Sterblichkeit, so will ich jetzt ablegen den alten Menschen mit seiner Sünde. Leicht wird dann der Leib erhoben werden in die Höhen des Himmels, wenn nicht den Geist drücket die Last der Sünden. Amen.

IV. Sehnsucht nach dem Himmel.

(Nach dem heil. Augustin.)

Wie der Hirsch nach der Wasserquelle verlangt, so, o Herr! verlangt meine Seele nach Dir. Sie dürstet nach Dir, Du Wasser des Lebens. Wann werde ich zu Dir gelangen, und vor deinem Angesichte erscheinen. Psalm 61, 2.

O Du beseligende Quelle des Lebens! wann werde ich von der öden, unwegsamen und dürren Erde zu deinen süßen Wassern gelangen, daß ich da deine Kraft und Herrlichkeit sehe, und von den Wassern deiner Erbarmungen meinen Durst lösche! Ich dürste, o Herr! ich dürste nach Dir, Du Brunn des Lebens! O wann werde ich zu Dir gelangen! — wann o Herr! vor deinem Angesichte erscheinen! Wann werde ich jenen Tag sehen — jenen Tag der Lust und Freude, den der Herr gemacht hat, daß wir an ihm frohlocken, und uns erfreuen sollen?

O herrlicher, schöner Tag, der von keinem Abend weiß, und nie untergeht! an dem ich die Stimmen des Lobes, des Jubels und des Dankes hören — an dem ich hören werde das Wort der Beseligung: Geh' ein in die Freude deines Herrn, — in das Haus deines Herrn und Gottes, wo zahllose, große und un-

begreifliche Dinge sind! Geh' ein in die ewige Freude ohne Traurigkeit, wo all' dein Sehnen und Wünschen gestillt wird; wo ein wahrhaftes, süßes, seliges, ewiges Leben, wo kein zu bekämpfender Feind, und keine sündliche Versuchung seyn wird, sondern die vollste, sichere Ruhe und Freude, eine selige Ewigkeit, ein ewiges Heil, und ein heiliges Anschauen der dreyeinigen Gottheit. Dieß ist die Freude des Herrn, in die wir eingehen sollen.

O unübertreffliche Freude, außer der keine wahre Freude ist! Wann werde ich eingehen zu Dir, um meinen Gott und Heiland zu sehen, der in Dir wohnet? — Ach, daß mein Hierseyn noch verlängert wird, daß ich warten, und noch immer warten muß auf Jesum Christum, der den Leib unserer Niedrigkeit nach dem Vorbilde seines verherrlichten Leibes erneuern wird. Philipp. 3, 21.

O komm, Herr Jesus Christus! komm und besuche uns mit deinem Frieden! komm, und führe uns Gefangene heraus aus dem Kerker, damit wir uns vor Dir aus ganzem Herzen erfreuen können, komm unser Retter! komm Du Verlangen aller Völker! zeige uns dein Angesicht, und wir werden selig seyn! komm mein Licht,

mein Erlöser, und führe meine Seele aus dem Gefängnisse zur Verherrlichung deines heiligen Namens. Oder, wie lange soll ich Elender auf den Wellen meiner Sterblichkeit noch herum geworfen werden, und ohne Erhörung zu Dir rufen? Erhöre den, der aus diesem großen Meer voll Gefahren zu Dir ruft, und führe mich zum Hafen der ewigen Seligkeit.

Selig, die den Gefahren dieses Meeres entronnen, und schon zu Dir, o Gott — in deine Ruhe gelangt sind! O wahrhaftig selig, die aus den Fluthen an das Ufer, aus der Verweisung in das Vaterland, und aus dem Kerker in den Pallast gelangt sind; die nun schon die gewünschte Ruhe beseliget, weil sie den Siegeskranz der ewigen Herrlichkeit, nach welchen sie hier durch viele Drangsalen strebten, bereits errungen haben, und sich dessen im seligen Frohlocken ewig erfreuen.

O ewiges Reich, wo ein unauslöschliches Licht leuchtet, und der Friede Gottes herrschet, der allen Begriff übersteiget, in welchem die Seelen der Heiligen ruhen, über deren Häuptern eine ewige Seligkeit ist! Freude und Frohlocken ist ihr Leben, und Schmerz und Klage sind fern von ihnen; sie sind mit Licht, wie

mit einem Kleide umgeben, und tragen auf ihren Häuptern Kronen von kostbaren Steinen. Psalm 20, 4.

O Reich ewiger Seligkeit, wo Du, o Herr! hier die Hoffnung der Frommen, und dort die Krone ihrer Herrlichkeit! von Angesicht zu Angesicht von ihnen gesehen wirst, und sie allenthalben mit deinem Frieden beseligest! dort ist Freude ohne Ende, Frohlocken ohne Traurigkeit, ein Leben ohne Plage, ein Licht ohne Finsterniß, ein Leben ohne Tod, und lauter Gutes ohne irgend ein Uebel. Die Jugend wird dort niemals alt, niemals welket dort eine Schönheit; die Liebe bleibt ewig neu, und nie verfällt die Gesundheit. Selig daher jene, welche bereits verdienet haben, aus dem gegenwärtigen schiffbrüchigen Leben zu solcher Freude zu gelangen! Ach, unglückselig und elend sind dagegen wir, die wir noch mit unserm Schiffe durch die Wogen und stürmischen Schlünde dieses weiten Meeres dahin arbeiten, unwissend, ob wir den Hafen des Heils zu erreichen vermögen! Ja, unglückselig sind wir, deren Aufenthalt im fremden Lande, deren Weg gefahrvoll, deren Ende zweifelhaft ist, indem

wir nicht wissen, ob wir nicht noch von Dir abfallen werden.

O unser Vaterland! du Vaterland der Ruhe! wir sehen noch ferne nach dir! von diesem Meere aus preisen wir dich, aus dem Thale des Jammers seufzen wir nach dir, und bemühen uns unter Thränen, wie möglich zu Dir zu gelangen!

Jesus Christus! Du Hoffnung des menschlichen Geschlechts, Gott von Gott, unsere Zuflucht und Stärke! dessen Licht von Ferne gleich einem durch düstere Nebel auf Meereswellen leuchtenden Stern, auf unsere Augen einfällt, um uns zum Hafen zu leiten: Du Herr! lenke mit deiner Rechten, mit dem Steuerruder deines Kreuzes unser Fahrzeug, damit wir in den Fluthen nicht zu Grunde gehen; daß uns der Sturm nicht versenke, und nicht der Abgrund verschlinge (Ps. 68, 16.); sondern rette uns durch die Kraft des Kreuzes aus diesem Meere zu Dir, Du unser einziger Trost! den wir von hier aus an dem Gestade des himmlischen Vaterlandes mit unsern weinenden Augen kaum wahrzunehmen vermögen, wo Er unser, als der wahre Morgenstern und als die ewig leuchtende Sonne der Gerechtigkeit, wartet.

Sieh', wir Erlößte, die Du so theuer durch dein Blut erkauft hast, rufen aus diesem fremden Lande zu Dir: Erhöre uns, o Herr! unser Heil, und unsere Hoffnung vom Anbeginn: Laß uns Eins seyn mit Dir, so lange wir noch im sterblichen Leibe wandeln müssen, in heiliger Liebe, und sind wir einmal aufgelöset von den Banden desselben, so laß uns bey Dir seyn, Jesus Christus, in der Herrlichkeit deines und unseres Vaters. Amen.

V. Der Ambrosianische Lobgesang.

(Siehe S. 47.) dann folgt:

O König der Herrlichkeit, Herr der Kräfte, der Du heute als ein Sieger über alle Himmel aufgefahren bist, laß uns nicht Waise, sondern sende den von dem Vater verheißenen Geist der Wahrheit auf uns herab. Alleluja;

Gelobt seyst Du, Herr Jesu Christ!
Der Du der Weg zum Himmel bist.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! wir glauben fest, daß am heutigen Tage dein Eingeborner, unser Herr und Erlöser, in den Himmel aufgefahren ist. Verleihe uns, wir bitten Dich, die Gnade, daß

auch wir hier schon himmlisch wandeln, und einst eine selige Wohnung im Himmel finden mögen, durch denselben Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn und Seligmacher. Amen.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn, und der heil. Geist. Amen. Vater unser u. s. w.

Gottes Hülfe und Gnade sey und bleibe immer bey uns. Amen.

Das heilige Pfingstfest.

Meßandacht.

Vorbereitungs-Gebeth.

Gott heiliger Geist! der Du von Gott dem Vater und von Gott dem Sohn ausgehest, und als ein Einiger Gott mit Beyden lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! ich bethe Dich an, und bekenne Dich als meinen Heiligmacher, als meinen Lehrer, Erleuchter und Begnadiger. Ich glaube alles von Dir und durch Dich, was mich gut und selig machen

kann; denn Du bist es, der die Herzen der Gläubigen erleuchtet und reiniget; Du kamst am heutigen Tage über die Jünger Jesu im Sausen des Sturmwindes, und im Glanze milder Feuerflammen herab, und sie wurden neue erleuchtete, mit Glauben, Kraft uud Liebe beseelte Menschen, die den Namen Jesu allen Nationen verkündeten, und für ihn lebten und wirkten, litten und starben.

Heiliger Geist! Gott alles Trostes, Geist der Wahrheit, der Du deine Kirche zu allen Zeiten bis an's Ende der Welt mit dem Lichte der Liebe entzündest: nimm aus den Händen des opfernden Priesters dieses heilige Opfer gnädig an, welches ich zur Anbethung und zum Wohlgefallen deiner göttlichen Majestät, und zur würdigsten Vergeltnug aller Gaben und Wohlthaten, aller heiligen Einsprechungen und innerlichen Antriebe, die ich deiner unendlichen Liebe zu danken habe, jetzt mit feurigster Andacht anhören will. Damit ich aber diesem geheimnißvollen Opfer des neuen Testaments würdig beywohnen könne, so entzünde in meinem Herzen das Feuer der Andacht und Liebe, und hebe meinen Geist zu Dir empor, daß ich aus reiner Gegenliebe mit den Gaben des Priesters mich selbst Dir zum Opfer

bringe und heilige, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Eingang.

Der Geist des Herrn füllet den Umkreis des Erdbodens aus. Alleluja!

Er enthält Alles in sich, und weiß alle Worte. Alleluja!

Gott stehet auf; — seine Feinde werden zerstreut. Fliehet vor Ihm ihr, die ihr Ihn hasset. Ehre sey dem Vater rc.

Kyrie und Gloria.

(Wie zur Ostermesse Seite 15 bis 16.)

Gebeth.

O Gott! der Du am heutigen Tage die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes unterwiesen hast: Verleihe auch uns die Gnade, daß wir in demselben Geiste, was recht ist, verstehen, und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen, durch Jesum Christum rc. Amen.

Epistel. (Aus der Apostelgeschichte 2, 1.)

Als die (fünfzig Tage nach Ostern) vorüber waren, und das Pfingfest einfiel, waren alle

Jünger zugleich an einem und ebendemselben Orte beysammen; da erhob sich plötzlich ein Sausen vom Himmel her, so wie sich ein gewaltiger Windstoß erhebt, und das Haus, worin sie saßen, ward davon voll. Es erschienen ihnen flammenförmige Zungen, die sich zertheilten, und sich auf jeden von ihnen niederließen. Da wurden sie alle voll des heiligen Geistes, und fingen an verschiedene Sprachen zu reden, je nachdem sie ihnen der heilige Geist zu sprechen eingab. Es hielten sich aber damals gerade Juden von allen Nationen der Erde zu Jerusalem auf, die gottesfürchtige Männer waren. Da nun dieses Getöse erscholl, kam eine Menge Leute zusammen, und gerieth darüber in Verwirrung. Denn jeder hörte sie in seiner eigenen Landessprache reden. Sie erstaunten Alle, wunderten sich und sagten: Sehet, sind denn nicht alle diese, die so reden, Galiläer? Wie kömmt es denn, daß wir sie alle unsere Muttersprache reden hören? — Die Parther, Meder, Elamiten, die Einwohner von Mesopotamien, Judäa, Kappadocia, Pontus, Asien, Phrygien, Pamphylien, und dem Theile Libyens und Cyrene herum, und die Fremdlinge von Rom, die Juden sowohl als die Prosely-

ten, die Kretenser und Araber, — wir Alle hörten in unserer Muttersprache von Gottes herrlichen Thaten reden. — — Gott sey Dank!

Alleluja! Du hauchst Deinen Odem aus, und alles steht neu erschaffen da; die Gestalt des Erdballs ist verjüngt. Alleluja!

Komm heiliger Geist! erfülle die Herzen der Gläubigen, und zünde in ihnen an das Feuer deiner göttlichen Liebe.

Sequenz.

Komm zu uns o heiliger Geist, und sende herab deines Lichtes belebenden Strahl! Komm Du Vater der Armen; Du, der Himmelsgaben Quelle, und der Menschenherzen Licht, o komm zu uns! bester Tröster — süßer Gast der Seele, Erquickung unsers Geistes, komm zu uns! Du bist unsere Ruhe bey des Lebens Mühe; Labsal in dem heißen Kampfe, und weinen wir — unser Trost! — Erfülle, o wonnevolles, seliges Licht, erfülle mit deinem Glanze die Herzen deiner Gläubigen! — Ohne deinen Beystand vermag die menschliche Schwachheit nichts, ohne Dich ist in uns nichts als Sünde. — O so reinige, was unrein ist; das Dürre feuchte an, und das Wunde heile Du. Beuge, was noch

widerstrebt; das Erkaltete erwärme, und das Verirrte, ach bring' es zurücke! — Schenke deiner Segnungen Fülle den Gläubigen, die auf Dich vertrauen. Gieb zum frommen Leben Kraft, in der Todesstunde Trost, und dort das unvergängliche Heil in Ewigkeit. Amen.

Evangelium Johann 14, 23.

In derselben Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wer mich liebt, der wird mein Wort halten. Mein Vater wird ihn lieben. Zu ihm werden wir kommen, und bey ihm wohnen. Wer mich nicht liebt, der hält auch mein Wort nicht. Die Rede, die ihr gehöret habet, ist nicht meine Rede, sondern die Rede des Vaters, der mich gesandt hat. Dieß habe ich nun gesagt, da ich noch bey euch bin. Aber der Tröster, der heilige Geist, den der Vater an meiner Statt senden wird, der wird euch in allem unterrichten, und Er wird euch alles eingeben, was ich euch gesagt habe.

Ich hinterlasse euch den Frieden. Ich gebe ihn euch nicht so, wie ihn die Welt gibt. Es werde euer Herz nicht bestürzt, und fürchte sich nicht. Ihr habet gehöret, daß ich zu euch gesaget habe: Ich gehe zwar, aber, ich komme

wieder zu euch. Liebtet ihr mich, so würdet ihr euch darüber freuen, daß ich zum Vater gehe, weil der Vater größer ist, als ich bin. Nun habe ich es euch gesagt, ehe es geschieht, daß ihr's glaubet, wenn es einmal geschehen seyn wird. Jetzt werde ich nicht viel mehr mit euch reden; denn der Fürst dieser Welt kömmt, er hat aber nichts an mir, sondern daß es die Welt erkenne, daß ich den Vater liebe, und thue, was Er mir aufgetragen hat. — Ehre sey Dir Jesu Christe! —

Credo. (Wie in der Ostermesse Seite 17.)

Offertorium.

Bestätige in uns, o Gott! was Du in uns gewirket hast. Könige werden Dir in deinem heiligen Tempel zu Jerusalem Geschenke bringen. Alleluja!

Heiliger Vater ꝛc. (Aus der Ostermesse S. 18.)

Secreta.

Heilige, o Herr! die Gaben, die wir Dir geopfert haben, und reinige unsere Herzen durch das Licht deines göttlichen Geistes, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Präfation.

Mit diesen Opfergaben erheben wir nun auch

unsere Herzen zu Gott, und danken dem Herrn; denn es ist eine höchst billige und heilsame Pflicht, daß wir Dir, heiligster Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, zu allen Zeiten und an allen Orten Dank sagen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, der nach seiner Auffahrt zur Rechten des Vaters den versprochenen heiligen Geist am heutigen Tage über seine, wieder zu Gnaden aufgenommenen Kinder, ausgegossen hat, worüber der ganze Erdkreis in heiliger Freude jubelt, und das ganze himmlische Heer Lobgesänge anstimmet, und in immerwährender Anbethung ausruft:

Heilig! heilig! rc. (Wie in der Ostermesse Seite 21) bis zum

Schlußgebethe,

Der heilige Geist gieße sich, o Herr! in unsere Herzen aus, und befruchte sie mit dem Thaue der himmlischen Gaben, durch Jesum Christum rc. Amen.

Aufopferung. (Aus der Ostermesse S. 29).

Bethstunde.

I. Komm heil'ger Geist! mein Trost, mein Licht! mein Lehrer, meine Zuversicht! Gott hat Dich uns zum Heil gesandt! Du

bist der frommen Liebe Pfand! Komm heiliger Geist! verlaß uns nicht! —

Komm heil'ger Geist! Belebe uns mit deiner Kraft, und führe uns den wahren Weg zur Heiligkeit, zur Weisheit und Gerechtigkeit! Komm heiliger Geist! erhöre uns.

Komm heil'ger Geist! zu uns herab! Die Wahrheit, die uns Jesus gab, kann ohne Dich nicht fruchtbar seyn! komm, mache uns von Sünden rein! Komm heiliger Geist zu uns herab! —

Dir heil'ger Geist! sey Preis und Dank! Dir tönet unser Lobgesang! Dir, der uns stets mit Trost erquickt, wenn Leiden, Angst und Noth uns drückt, Dir heiliger Geist! sey Lob und Dank! —

Komm heil'ger Geist! Du Geist von Gott! Du Freund im Leben und im Tod! Beleuchte uns den dunkeln Pfad des Lebens! Sey uns Licht und Rath! Komm heiliger Geist, verlaß uns nicht! —

Komm heil'ger Geist! Wir fleh'n zu Dir, und harren deiner Ankunft hier! Komm führe uns an deiner Hand, in unser himmlisch Vaterland! Komm heiliger Geist! verlaß uns nicht!

II. Komm, heiliger Geist.

Gott sey Dank! Wir haben die angenehme Zeit erlebt, die Zeit des neuen Bundes, da die lebendigen Wasser des heiligen Geistes in die Herzen der Gläubigen strömen, und sie mit heiligen Gaben erfüllen. Wir haben erlebt, wonach die lieben Patriarchen, die frommen Propheten und Könige geseufzet haben. Heute hat der heilige Geist ein rechtes Muster himmlischer Andacht gewirkt, da Er in sichtbarer feuriger Gestalt über die versammelten Apostel und Jünger des Herrn herabgekommen ist, und sie zum andächtigen Lobe Gottes in mancherley Sprachen erweckt hat. Jetzt ist wahrhaftig die angenehme Zeit, der Tag des Heils. Jetzt weidet der Hirt seine Schafe auf grünen Auen, und führet sie zum frischen Wasser des Lebens. Alleluja! Denn Du, o Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! — Du hast verheißen deiner Jüngerschaft den heiligen Geist zu senden, der sie in alle Wahrheit leiten würde — und Du erfülltest auf die allervollkommenste Weise das große Wort der Verheißung am heiligen Pfingstfeste. Einmüthig waren die Deinigen versammelt, und dein huldreiches Auge blickte auf sie herab! Sie fleheten zu Dir, und

da sie noch betheten, wurden sie erhöret. Der heilige Geist, der über Dich bey deiner Taufe niedergestiegen war — kam auf sie im Sausen des Sturmwindes, und im Glanze milder Feuerflammen, die über ihnen schwebten, herab, und sie wurden neue Menschen, — sie wurden Lehrer der Welt — aus ungelehrten Fischern, muthige Helden aus furchtsamen Verläugnern, kraftvolle Wunderthäter aus ohnmächtigen Menschen! — In allen Sprachen verkündeten sie deine Größe — dein Leben — deine Herrlichkeit, und Vergebung der Sünden, Gnade zum Guten, und das ewige Leben durch Dich! Ihrem Geiste, ihrer Weisheit konnte Niemand wiederstehen; was sie redeten, war Geist und Leben, was sie schrieben, war Wahrheit und Kraft, die die Herzen von Tausenden durchdrang und erweckte, — so, daß sie bekümmert um ihr Heil, nach Dir fragten, an Dich glaubten, und durch den heiligen Geist deiner Gemeinde einverleibt wurden. Alleluja!

O Du ewig treuer, Du unendlich gütiger Jesus, wie kann ich würdig genug Dir danken, danken, daß Du den heiligen Geist vom Vater deinen Jüngern sandtest, und daß Er bey dei-

ner heiligen Kirche bleiben soll, bis an das Ende der Tage! —

O Du allmächtiger, unendlich barmherziger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi! wie kann ich demüthig genug Dich anbethen, für diese unermeßliche, allbeseligende Gabe, die Du uns durch Jesum Christum gesendet hast. Mit diesem Geiste haben deine Kinder auf Erden alles empfangen, was sie bedürfen, um zu Dir in den Himmel zu kommen! Mit diesem Geiste erfüllet, nennen sie Dich mit Kindeszuversicht Abba — lieber Vater! —

Abba — lieber Vater! Geber des heiligen Geistes! ich flehe vertrauensvoll im Namen Jesu zu Dir: Verleihe deinen heiligen Geist auch mir, schaffe in mir, wie in den Jüngern, einen neuen Sinn und ein neues Herz, daß ich, wie sie, von nun an nur Dir lebe, und Dir diene.

Komm, — o komm, heiliger Geist! erfülle mich mit deinen Gaben; entflamme mein Herz mit deiner Liebe, daß es Dir geheiliget — deine Wohnung, dein Tempel werde!

Geist der Wahrheit! Eröffne mir den Vaterwillen Gottes, und lehre mich sein heiliges Gesetz!

Geist des Lichtes! Bewahre mich vor jeder Gefahr des Irrthums!

Geist der Andacht! Bethe Du selbst in mir mit unaussprechlichen Seufzern!

Geist der Stärke! Rüste mich aus mit deiner Gnade, daß ich in der Versuchung der Sünde nicht unterliege!

Geist der Heiligung! Mach' mir jede schwere Tugend leicht, jede harte Pflicht angenehm, jedes Opfer der Selbstverläugnung süß, verkläre Jesum in mir!

Geist des Trostes! stärke mich im Leiden, richte mich auf in der Trübsal! gieb mir den Frieden Gottes in jeder Noth!

Geist der Hoffnung! lenke mein Aug und mein Herz von der Erde weg nach Oben, daß ich das suche, nach dem ringe, und das erlange, was ewig unvergänglich ist.

Wirke in mir Beydes — das Wollen und das Vollbringen des Guten!

Heute ist der Tag, an welchem sowohl das Gesetz auf dem Berge Sinai, als das Evangelium durch Ausgießung des heiligen Geistes zu Jerusalem ist gegeben worden. O Du göttliches Licht! schreibe dieses lebendige Wort in mein Herz, daß es im Glauben mir leuchte,

im Leben meine Richtschnur, in Widerwärtigkeiten mein Stab, und im Tode mein Leben sey.

Im alten Testamente mußte man Gott an diesem Feste die Erstlinge opfern. Hier, mein Heiland! sind die Erstlinge meiner Andacht, so gut sie durch Dich auf meines Herzens Grund gewachsen sind. Hier sind die Erstlinge deines Glaubens, der dein Geschenk ist; die Erstlinge meiner Liebe, die von Dir entzündet ist; die Erstlinge meiner Hoffnung, die auf Dich gegründet ist. Ich opfere Dir dein Eigenes, liebster Herr! weil ich nichts Eigenes habe, das gut ist, sondern alles, was etwa an mir Gutes ist, das hast Du mir gegeben.

Ach erhalte mein Herz bey diesen Gedanken; erhalte es in reiner und heiliger Andacht; erhalte es vornämlich in meiner letzten Sterbestunde auf Erden, da mir, Du höchster Tröster! nichts mehr nothwendiger seyn wird, als dein Beystand. Laß mich deine heiligmachende Gnade genießen, dann weiß ich gewiß, daß ich Früchte des Geistes, Früchte der Liebe, der Freude, und des Friedens bringe, und nach dem Tode zum Leben erwecket werde. Denn wenn der Geist dessen, der Jesum von den Todten auferwecket hat, in mir wohnet, so wird

eben so der, der Jesum auferwecket hat, auch meinen sterblichen Leib lebendig machen, um deßwillen, weil sein Geist in mir wohnet. Amen.

III. Komm heiliger Geist!

(Ein Gebeth des hl. Augustin).

O heiliger Geist! allmächtiger Tröster! Du Liebe des göttlichen Wesens, heilige Gemeinschaft mit dem allmächtigen Vater und dem eingebornen Sohne! Du mildester Tröster der Betrübten! Komm mit deiner mächtigen Kraft in das Innerste meines Herzens, und erfreue als Inwohner alle verfinsterten Winkel deines in mir vernachläßigten Tempels mit dem hellen Scheine deines glänzenden Lichtes, und mache alles, was nun seit lange dürre und verschmachtet gewesen, durch deine Heimsuchung mit der Fülle deines Thaues wieder fruchtbar. Verwunde mein Innerstes mit dem Pfeile deiner göttlichen Liebe; entzünde mein laues Herz mit der heilbringenden und durchdringenden Flamme; durchleuchte es mit dem heiligen Feuer deiner Inbrunst, daß Geist und Leib ganz davon entzücket werden. „Tränke mich mit dem Strome deiner Seligkeit (Psalm 35), daß es mir eckelt vor dem süßen Gifte vergänglicher Dinge.

„Richte mich, o Herr! und trenne meinen Wandel von dem unheiligen Volke." (Psalm 42, 1.) „Lehre mich nach deinem Willen thun; denn Du bist mein Gott!" (Psalm 142, 10.)

Ich glaube, daß Du, wenn Du in einem Menschen wohnest, darin zugleich dem Vater und dem Sohne eine Wohnung erbaust! „Selig wer das Seine thut, um Dich beherbergen zu können; denn durch Dich nimmt der Vater und der Sohn in ihm Wohnung." (Joh. 14, 23.)

So komme denn, ja komme, mildester Tröster betrübter Seelen! Du Beschützer in Nöthen, Du Helfer in Widerwärtigkeiten! Komm und reinige mich von meinen bösen Begierden, und heile meine Wunden. Komm Du Stärke der Schwachen, der Du die schon Wankenden wieder aufrichtest! Komm Du Lehrer der Demüthigen, Du Erniedriger der Hoffärtigen! Komm Du getreuer Vater der Waisen! Du milder Richter der Wittwen! Komm Du Hoffnung der Armen, Du Erquickung der Schmachtenden! Komm Du Leitstern der Schiffenden, Du sicherer Hafen der Schiffbrüchigen! Komm, Du auserwählte Zierde der Lebenden, Du einziges Heil der Sterbenden! Ja komm, o heiliger Geist! komm und erbarme Dich meiner! Bilde mich

nach deinem Wohlgefallen, und stehe Du mir gnädig bey, auf daß meine Geringheit deiner Größe, meine Schwäche deiner Stärke, nach der Fülle deiner Erbarmungen gefallen möge, durch Jesum Christum, meinen Erlöser, der mit dem Vater in Einigkeit mit Dir lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

IV. Komm heiliger Geist!
(Vom heil. Anselm).

Du Tröster aller Trauernden, komm mit der Kraft deiner Allmacht in mein Innerstes hernieder, mache es lichthell und fruchtbar. Mein Inneres und Aeußeres verzehre deine heilige Flamme. Es ist mein beseligender Glaube, daß Du den, in welchem Du wohnest, zur Wohnung des Vaters und des Sohnes machest. Selig, der Dich zum Gaste hat, weil durch Dich der Vater und der Sohn bey ihm Wohnung nehmen! —

V. Litaney von dem heil. Geiste.

Herr, erbarme Dich unser! Christe erbarme Dich unser, Herr erbarme Dich unser! ꝛc.
Gott Vater im Himmel! Erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! ꝛc.
Gott heiliger Geist! ꝛc.

Heilige Dreyfaltigkeit einiger Gott!
Geist der Wahrheit, und der Weisheit!
Geist des Verstandes, und der Stärke!
Geist der Andacht, und des guten Raths!
Geist der heiligen Furcht, und der Liebe!
Geist der Freude!
Geist des Friedens!
Geist der Geduld!
Geist der Güte!
Geist der Langmuth!
Geist der Sanftmuth!
Geist des Glaubens und der Zuversicht!
Geist der Enthaltsamkeit!
Geist der Demuth!
Geist der Klugheit!
Geist des Lebens und des Heils!
Geist aller Tugenden!
Geist der heiligmachenden Gnade!
Geist der Kindschaft Gottes!
Reiniger unserer Seelen!
Heiliger, und Regierer der katholischen Kirche!
Durchschauer der Gedanken und Anschläge des Herzens!
Ausspender der himmlischen Gaben!
Tröster in allen Trübsalen!
Süßigkeit aller Anfangenden im Guten!

Stärke aller Zunehmenden!
Krone aller Vollendeten!
Jubel der Engel!
Licht der Patriarchen!
Begeisterung der Propheten!
Weisheit der Apostel!
Sieg der Martyrer!
Wissenschaft der Bekenner!
Reinigkeit der Jungfrauen!
Salbung aller Heiligen!
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey nns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, ꝛc.
Von aller Versuchung der Hölle,
Von aller Bestreitung der erkannten Wahrheit,
Von aller Mißgunst der göttlichen Gnade,
Von aller Verstockung und Unbußfertigkeit,
Von aller Nachläßigkeit und Trägheit,
Von aller Unreinigkeit des Geistes und Leibes,
Von aller Spaltung und Irrlehre,
Von allen bösen Gesinnungen,
Von dem ewigen Tode,
Durch dein Hervorgehen aus dem Vater und Sohne,
Durch deine Erscheinung bey der Taufe Christi,
Durch deine Ankunft am Pfingstfeste,

Am Tage des letzten Gerichts,
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du alle Glieder der Kirche lebendig machen und heiligen wollest, wir rc.
Daß Du alle Völker in dem Einen heiligen Glauben vereinigen wollest,
Daß Du uns mit deiner heiligen Gnade überall bevorkommen, begleiten und unterstützen wollest,
Daß Du uns die Gabe der Andacht und Gottseligkeit schenken wollest,
Daß Du alle unsere Gedanken, Worte und Werke zu Dir emporrichten, und durch Dich heiligen wollest,
Daß Du uns in aller Demuth und Tugend gründen wollest,
Daß Du die himmlische Sanftmuth und Geduld in uns pflanzen wollest,
Daß Du in uns den Hunger und Durst nach der wahren Gerechtigkeit erregen wollest,
Daß Du uns zu Gefäßen deiner Liebe machen wollest,
Daß Du einen reinen Geist, und ein reines Herz in uns erschaffen wollest,
Daß Du uns den Frieden des Gewissens, und die Festigkeit des Herzens schenken wollest,
Daß Du uns um der Gerechtigkeit willen Ver-

folgungen zu leiden, würdig und stark machen wollest,

Daß Du uns in der Gnade befestigen wollest,

Daß Du uns in die Zahl deiner Auserwählten aufnehmen wollest,

Daß Du uns erhören wollest,

Geist Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gieß deinen heiligen Geist in uns aus!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, sende uns herab den versprochenen Geist des Vaters!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns deinen hl. Geist!

Heiliger Geist, höre uns!

Heiliger Geist, Du Tröster! erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

Gieß deinen heiligen Geist über uns aus, und alles wird neugeschaffen werden, und Du wirst die Gestalt der Erde erneuern;

Schaffe in uns ein reines Herz, und nimm deinen heiligen Geist nicht mehr von uns!

Herr, erhöre unser Gebeth! und unser Rufen komme zu Dir!

Lasset uns bethen:

Gott! heute hast Du in die Seelen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes die rechte Erkenntniß (und den Eifer der Liebe Gottes) kommen lassen: Laß nun auch in unsere Seelen durch den nämlichen Geist die Erkenntniß der Wahrheit und Freude an seinen Tröstungen kommen.

Gott! jedes Herz steht offen für deinen Blick, und jeder Wille ist Sprache für dein Ohr; das Geheimste ist kein Geheimniß für Dich! Sende den heiligen Geist in unser Herz, und reinige alle unsere Gedanken, damit wir fähig werden, Dich vollkommen zu lieben, und nach Würde zu preisen.

Sende Ihn, Allmächtiger! sende Ihn, den heiligen Geist, und laß unser Flehen nicht müde werden, bis wir Ihn erfleht haben, damit uns seine Gnade Nachlaß aller begangenen Sünden verschaffe, und von allen Versuchungen zu neuen Sünden frey mache, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Das Fest der allerheiligsten Dreyeinigkeit.

Meßandacht.

(Auch für alle Sonntage nach Pfingsten bis zum Advent).

Bekenntniß der allerheiligsten Dreyeinigkeit.

(Nach dem heiligen Augustin).

Dich, Gott, ungeborner Vater! Dich, eingeborner Sohn! und Dich, heiliger Geist, den Tröster! — eine heilige unzertrennliche Dreyeinigkeit, bekennen, loben und preisen wir mit Herz und Mund! Dir sey Lob und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen! —

Hier liegt vor deiner Majestät im Staub die Christenschaar, das Herz zu Dir, o Gott! erhöht, die Augen zum Altar! Schenk' uns, o Vater! deine Huld! Vergieb uns unsre Sündenschuld! Vergieb uns, wie wir alle gern vergeben unsern Schuldigern! — Erbarme Dich Herr! Herr! Erbarme Dich! —

In tiefer Ehrfurcht bethen Dich die sel'gen Geister an! Doch dürfen arme Menschen sich auch deinem Throne nah'n. Selbst unsre Schuld entfernt uns nicht, o Gott! vor deinem Angesicht. Wenn wir die Sünd' mit Ernst bereu'n,

willst Du o Vater! gern verzeih'n! — Sieh unsre Reu'! o Vater, und verzeih'! —

Herr! auf dein Wort erscheinen wir am heiligen Altar! Vereint, wie Brüder, stellen hier sich deine Kinder dar. Du rufst uns, Vater, selbst zu Dir! der Gnadenstimme folgen wir! Erleuchte uns! zieh' unsern Sinn, und unsre Herzen zu Dir hin! — Erbarme Dich! Herr! Herr! erbarme Dich! —

Eingang.

Gebenedeyt sey die heilige Dreyeinigkeit, und die unzertrennbare Einheit. Lasset uns Gott preisen; denn er war barmherzig gegen uns. Herr! unser Gott! wie wunderbar ist dein Name auf dem ganzen Erdkreis!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Zum Gloria.

Gelobet sey der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben! mein Schöpfer! dessen Hand mir, was ich bin, gegeben! mein Vater, der mich schützt, von meiner Kindheit an, der jeden Augenblick an mir viel Gut's gethan! —

Gelobet sey der Herr, mein Gott, mein Heil, mein Leben! des Vaters ew'ger

Sohn, der sich für mich gegeben! der mich erlöset hat, mit seinem theuern Blut, auf dessen Kreuz und Tod mein ganzes Hoffen ruh't! —

Gelobet sey der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben! des Vaters ew'ger Geist, der mir in jeder Noth mein Herz mit Trost erquickt, und neue Kraft mir giebt, wenn mich mein Elend drückt! —

Gelobet sey der Herr, mein Gott, der ewig lebet, den Alles lobt und preißt, was Odem hat und lebet. Gelobet sey der Herr, deß' Name heilig heißt, Gott, der Dreyeinigkeit! Gott, Vater, Sohn und Geist. —

Dem wir mit Dank erfüllt, Gebeth und Opfer bringen, und mit der Engel Schaar das Heilig, heilig singen! Ihn preise tief gerührt, die ganze Christenheit! Gelobt sey unser Gott in alle Ewigkeit! Amen.

Heiliger Gott! Heiliger starker Gott! Heiliger unsterblicher Gott! erbarme Dich unser!

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du deinen Dienern verliehen hast, in dem wahren Glaubensbekenntnisse die Herrlichkeit der ewigen Dreyeinigkeit zu erkennen, und in der Allmacht der

Majestät die Einheit anzubethen: Wir bitten Dich, laß uns durch die Beständigkeit in diesem Glauben von allen Widerwärtigkeiten befreyet werden durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Epistel. Röm. 11, 13.

O welch' eine Tiefe der Reichthümer! der Wissenschaft nämlich und der Erkenntniß Gottes! O wie ganz unbegreiflich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich seine Wege! denn wer hat des Herrn Sinn ergründet? Wer war sein Rathgeber? Wer hat Ihm zuvor etwas gegeben, und es soll ihm vergolten werden? Denn aus Ihm, durch Ihn, und in Ihm sind alle übrigen Dinge. Ihm sey Preis und Ehre in alle Ewigkeit! Amen. — Gott sey Dank!

Graduale.

Lobsinget Gott! Dank, Preis und Ehr' sey unserm Gott je mehr und mehr, für alle seine Werke! Von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt Er, und herrschet weit und breit, mit Weisheit, Glück und Stärke. Singet, bringet frohe Lieder! Fallet nieder! Gott ist unaussprechlich groß und selig!

Lobsinget Gott! Dank, Preis und Ruhm sey von uns, deinem Eigenthum', Herr

Jesu! Dir gesungen. Du Mittler zwischen uns und Gott, hast durch Gehorsam bis zum Tod das Leben uns errungen! Heilig, selig ist die Freundschaft und Gemeinschaft aller Frommen, die durch Dich zum Vater kommen!

Lobsinget Gott! Du Geist des Herrn sey nie von unserm Geiste fern, mit Kraft ihn auszurüsten! Du machst uns weise, gläubig, rein! machst, daß wir stark und siegreich seyn im Streit mit unsern Lüsten! Leit' uns, stärk' uns, Gott, im Leiden, wie in Freuden, Dir ergeben und der Tugend treu zu leben.

Evangelium. Matth. 28. 18.

Zur selben Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. So gehet dann hin, lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Lehret sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und sehet! Ich bin alle Tage bey euch bis an's Ende der Welt. — Preis sey Dir, Jesu Christe!

Credo.

Gott! Schöpfer Himmels und der Erden! der uns erschuf, ernährt, erhält! da-

mit wir gut und selig werden, versetz'st Du uns in diese Welt! Gieb, daß wir Dich stets mehr erkennen, uns deiner Macht und Güte freu'n, mit Ehrfurcht Dich stets Vater nennen, und deine frommen Kinder seyn!

Sohn Gottes! Du! der voll Erbarmen für uns am Kreuze willig starb, durch Leiden, Blut und Tod uns Armen Erlösung, Trost und Heil erwarb! Gieb, daß wir deine Lieb' empfinden Dir uns're Gegenliebe weih'n, erlößt vom schweren Joch der Sünden, in Wahrheit deine Brüder seyn!

Geist Gottes! Geber wahrer Freuden, Du unser Tröster, unser Licht! Du, unser Freund in allen Leiden, Erquickung, Heil und Zuversicht! O heile unsre Seelenschmerzen, und mach' uns heilig, gut und rein! O weihe unser aller Herzen, zu deinem reinen Tempel ein!

Offertorium.

Gebenedeyt sey Gott, der Vater, und der eingeborne Sohn Gottes, auch der heilige Geist. Denn Er hat uns seine Barmherzigkeit erwiesen. Herr! unser Heil zu fördern, gabst Du mit sanftem Sinn; Dich willig rohen Mördern, zum Kreuzestode hin! O Du, der selbst das Leben

zur Tilgung unsrer Schuld, als Opfer hingegeben! ich preise deine Huld!

Nur wer, wie Du, geduldig, des Kreuzes Bürde trägt, sein Herz rein und unschuldig, auf den Altar Dir legt; wer deinen theuren Lehren getreu und folgsam war, der bringt, Dich zu verehren, das schönste Opfer dar.

Herr! segne mein Bestreben; laß mich dein Schüler seyn! ich will mein ganzes Leben zu deinem Dienste weih'n! Mit Liebe und Vertrauen, Du Dulder ohne Schuld! will ich stets auf Dich schauen, und harren in Geduld!

Secreta.

Wir bitten Dich, o Herr, unser Gort! heilige dieses Opfer; weil wir deinen heiligsten Namen anrufen, und nimm auch uns in Kraft desselben an als ein ewiges Opfer, durch Jesum Christum rc. Amen.

Präfation.

Mit diesen Opfergaben erheben wir nun auch unsere Herzen zu Gott, und danken dem Herrn; denn es ist eine höchst billige und heilsame Pflicht, daß wir Dir, heiligster Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! zu allen Zei-

ten und an allen Orten danken, der Du mit deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste ein Einziger Gott bist, ein einziger Herr, nicht einig in den Personen, nur einzig in dem Wesen. Denn, was wir von deiner Herrlichkeit nach dem Lichte deiner Offenbarung glauben, alles das glauben wir auch von deinem Sohne, und von dem heiligen Geiste, ohne einen Unterschied der göttlichen Natur anzunehmen. Wir glauben und bekennen eine wahre, ewige Gottheit, verschieden in den Personen, einig in dem Wesen, vollkommen gleich in der Majestät. Eben diese Majestät preisen auch alle Engel und Erzengel, alle Cherubim und Seraphim, und stimmen unaufhörlich den Lobgesang an: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott, Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit! Heil Dir in der Höhe! Hochgelobt sey der da kommt im Namen des Herrn! Heil Dir in der Höhe!

Sanctus.

Preis Ihm! Er schuf, und Er erhält mit Macht und Güte seine Welt! Du sprachst: da wurden Herr! auch wir; wir leben und wir sterben Dir!

Preis Ihm! Er liebt von Ewigkeit! Er wird ein Mensch, stirbt in der Zeit! Erlößt, erlößt hast Du uns Dir! Dir leben und Dir sterben wir!

Preis Ihm! Er führt des Himmels Bahn. Er führt den schmalen Weg hinan! Geheiliget hast Du uns Dir! Dir leben und Dir sterben wir!

Sing, Seele! Freudenthränen fließt! Sing: Heilig, heilig, heilig ist Gott, unser Gott! — Jehova Dir, Dir leben und Dir sterben wir!

Vor der Wandlung bis zur heiligen Communion.

Glaube.

Himmlischer Vater! dieß ist das ewige Leben, daß ich erkenne — Dich — den allein wahren Gott, und den Du gesendet hast, Jesum Christum, in dessen Glauben ich lebe, der mich geliebet, und sich selbst für mich in den Tod hingegeben hat. Darum bekenne ich Einen Gott in der Wesenheit, und in den Personen die allerheiligste Dreyfaltigkeit; denn Drey siud, welche Zeugniß geben in dem Himmel, der Vater, das Wort, und der heilige Geist, und diese Drey sind Eins.

Du, o Jesu! bist die Wahrheit, und hast Worte des ewigen Lebens, darum glaube ich auch fest und zuversichtlich, daß Du in dem heiligen Altars-Sacramente mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele hier auf dem Altare wahrhaft zugegen seyest.

So werde nun der allerheiligsten Dreyeinigkeit eine ewige Anbethung, Lob, Ehre, Liebe und Danksagung gebracht, von allen Geschöpfen von allen Orten, und zu allen Zeiten, und in alle Ewigkeit. Aus Ihm, durch Ihn, und in Ihm sind alle Dinge: Ihm sey Ehre und Preis in Ewigkeit Amen.

Vater unser ꝛc. (Dreymal.)

Hoffnung.

O dreyeiniger Gott! dein hochheiliger Name, und das Andenken an deine Allmacht, Weisheit, und Liebe, erquicken mein Gemüth, und beleben die Hoffnung meiner Seele. Nach Dir seufze ich in der Nacht und Finsterniß dieses armseligen Lebens, und im wunderbaren Lichte deiner Erleuchtung wird mein Geist und mein Herz sich in Dir erfreuen.

Herr! Du allmächtiger König! Alles steht in deiner Macht; denn Du hast Himmel und

Erde erschaffen: Du bist der Fels meiner Zuversicht, und der starke Anker meiner Hoffnung. Gedenke meiner, Gott! der Du jene nicht verlassest, die Dich lieben, und auf deine Barmherzigkeit hoffen, alle meine Sorgen lege ich vertrauensvoll an dein Vaterherz, denn Du sorgest für uns.

O ewiges Wort Gottes! Du bist Fleisch geworden und hast unter uns gewohnet, voll der Gnade und Wahrheit! Niemand kommt zum Vater, als durch Dich, Jesus Christus! Du bist unsere Hoffnung uud unser Mittler durch dein heiliges Blut, das Du vergossen hast zur Versöhnung für die Sünden der Welt! — In Dir allein ist unser Heil! Dir allein ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Auf Dich setze ich mein Vertrauen, und hoffe das ewige Leben, welches Du gegeben, da Du zu uns gekommen bist.

Heiliger Geist! der Du die Herzen deiner Gläubigen erfüllest, und unsere Schwachheit stärkest; welchen uns Jesus als unsern Tröster versprochen hat; ich hoffe das Licht deiner Wahrheit, das Feuer deiner Liebe, die Gnade deiner Stärke und Beharrlichkeit. So werde denn der allerheiligsten Dreyeinigkeit eine ewige An-

bethung, Lob, Ehre, Lieb' und Danksagung gebracht von allen Geschöpfen, an allen Orten, zu allen Zeiten, und in alle Ewigkeit! Aus Ihm' durch Ihn, und in Ihm sind alle Dinge: Ihm sey Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen. Vater unser ꝛc. (Dreymal.)

Liebe.

Allerheiligste Dreyeinigkeit! heiliger Gott der Heerschaaren, von dessen Herrlichkeit die ganze Erde voll ist! unsterblicher und unsichtbarer König der Ewigkeit! ich erkenne deine unendliche Vollkommenheit: großer Gott! wie wunderbar ist dein ewiges Wesen! Kein Erschaffener kann es begreifen. Ich bethe an, verehre und liebe Dich, o unendlicher dreyeiniger Gott, und freue mich deiner unbeschreiblichen Glückseligkeit! Du allerhöchstes und unendlich liebenswürdigstes Gut! Du Abgrund aller Vollkommenheiten! ich liebe Dich aus ganzem Herzen, o mein Vater! ich liebe Dich aus ganzem Gemüthe, o mein Erlöser! ich liebe Dich aus allen meinen Kräften, o mein Heiligmacher! Ich liebe Dich über Alles, o Gott! meine Stärke, der Du mich erschaffen hast. Und wem soll mein Herz eigen seyn, als Dir allein, dem einigen

Schöpfer? — O Gott, o meine Liebe! wer wird mich scheiden von der Liebe meines Gottes? — Wann wird der selige Tag anbrechen, und diese Nacht verschwinden, da ich Denjenigen, den meine Seele liebt, finden, Ihn vollkommen lieben, und mit Ihm in Ewigkeit vereiniget werde! — So werde denn der allerheiligsten Dreyeinigkeit eine ewige Anbethung, Lob, Ehr', Lieb' und Danksagung gebracht, von allen Geschöpfen, an allen Orten, zu allen Zeiten und in Ewigkeit. Aus Ihm, durch Ihn, und in Ihm sind alle Dinge! Ihm sey Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

Vater unser ꝛc. (Dreymal.)

Heilig, heilig, heilig ist der Herr! der allmächtige Gott, der da war, der da ist, und der da kommen wird. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Dem, der auf dem Throne sitzet, und dem Lamme sey Lob, Macht und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Gebenedeyt sey der dreyeinige Gott in dem heiligen Tempel seiner Herrlichkeit, und auf dem Throne seines Reiches in Ewigkeit! Ehre sey dem Vater ꝛc.

Zur heiligen Communion.

1. So komm denn, Du, mein Leben, komm, wahres Himmelsbrod! nur Du kannst Kraft mir geben, zu halten dein Gebot! O stille mein Verlangen, ertheil' die Gnade mir, im Geist' Dich zu empfangen, ganz Eins zu seyn mit Dir!

2. Du bist's, der große Werke auch durch den Kleinsten thut! Du giebst dem Schwachen Stärke, dem Sterbenden noch Muth. Im Himmel und auf Erden giebt es kein größ'res Heil, als Eins mit Dir zu werden! Es sey auch unser Theil!

Nach der heiligen Communion.

Preiset den Gott des Himmels, und danket Ihm vor allen lebenden Geschöpfen; denn Er hat uns seine Barmherzigkeit erwiesen.

Gebeth.

Der geistliche Genuß dieses heiligen Geheimnisses, und die Bekenntniß der heiligsten ewigen Dreyeinigkeit, und Ihrer unzertrennbaren Einheit, gedeihe uns zum Heile der Seele und des Leibes, durch Jesum Christum rc. Amen.

Zum Beschluß.

Gieb, Herr! uns deinen Segen, um den wir kniend fleh'n; damit der Pflicht entgegen nun freudig Alle geh'n. Wohl dem, der deinem Worte in Allem treu nachlebt, und durch die enge Pforte hineinzugehen strebt;

Im freudigen Gefühle der Himmels Seligkeit, dring't er dann durch zum Ziele, deß er sich täglich freut, bis er an Gottes Throne in jener bessern Welt, der treuen Kämpfer Krone aus Deiner Hand erhält.

Gott der Vater segne und behüte uns als seine Kinder! Gott der Sohn erleuchte uns durch seine Gnade, und schenke uns seinen Frieden! Gott der heilige Geist besuche, erquicke, tröste und heilige unsere Herzen, und lasse uns Gottes Herrlichkeit sehen und genießen von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Bethstunde.

(Auch für alle Sonntage von Pfingsten bis zum Advent.)

I. Anrufung der allerheiligsten Dreyeinigkeit.

Bewahre mich, o Du ewige Gottheit! Schütze mich, unermeßliche Dreyeinigkeit. Leite mich,

unschätzbare Güte! — Regiere mich, o Du himmlischer Vater, durch deine Allmacht! Belebe mich, o Du Sohn Gottes, durch deine Weisheit! Erleuchte mich, o Du heiliger Geist, durch deine Kraft! — Diese Anrufung sey mir Heil und Schutz. Im Namen des Vaters ✝, des Sohnes ✝ und des heiligen Geistes. ✝ Amen. Vater unser etc. (Dreymal.)

II. Erkenntniß Gottes in seiner Einheit und Dreyeinigkeit.

(Aus den einsamen Gesprächen des hl. Augustin frey bearbeitet.)

Ich danke Dir, Vater der Lichter! durch dessen Erleuchtung ich Dich erkannt habe! In wiefern aber? Ich habe Dich erkannt als den Erschaffer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; als den wahren, allmächtigen, unsterblichen, unsichtbaren und unbegrenzten, als den ewigen, unbegreiflichen und unveränderlichen, als den unermeßchen und unendlichen Gott! .... dessen Herrlichkeit nie einen Anfang genommen, dessen Herrlichkeit sich auch in Ewigkeit nie enden wird. Ich habe Dich erkannt, als einen einzigen, wahren und ewigen Gott, Vater, Sohn und

heiligen Geist, zwar dreyfach in den Personen, aber einer Wesenheit, einer durchaus einfachen, unzertrennlichen Natur; den Vater von keinem, den Sohn allein vom Vater und den heiligen Geist von Beyden ausgehend, ohne Anfang allezeit, und ohne Ende; .... als den Einen Ursprung und Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren, geistigen und körperlichen Geschöpfe. Dieß glaube ich zur Rechtfertigung mit dem Herzen, und bekenne es mit dem Munde zur Seligkeit. (Röm. 10, 10.)

Ich habe Dich erkannt als wahren Gott, und unsern Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, meinen und des ganzen menschlichen Geschlechtes Schöpfer, Heiland und Erlöser; darum glaube ich auch fest, und bekenne wahrhaft: Du seyest der Eingeborne vom Vater von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott von dem wahren Gott, nicht erschaffen, sondern geboren, und eines Wesens mit dem Vater und dem heil. Geiste, gleicher Ewigkeit, durch den Alles vom Anfange hervorgebracht worden ist; eben so fest glaube und wahrhaft bekenne ich, daß Du Eingeborner Gott, Jesus Christus, nach dem gemeinschaftlichen Beschluße der heiligen Dreyeinigkeit, zur

Rettung der Menschen selbst die menschliche Natur angenommen hast, und aus Mariå, der allezeit unbefleckten Jungfrau, durch die Kraft des heiligen Geistes empfangen, ein wahrer Mensch geworden bist, — und zwar aus unendlicher Liebe zu uns sündigen Menschen, für die Du, Sohn Gottes! leiden, für die Du sterben wolltest, um sie durch die unendlichen Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens von dem ewigen Tode zu befreyen; — weil Du deiner göttlichen Natur nach weder leiden, noch sterben konntest, so nahmst Du die menschliche Natur an, wurdest uns in Allem (die Sünde ausgenommen) gleich, — ein wahrer Mensch und leistetest am Kreuzholze der ewigen Gerechtigkeit eine vollkommene Genugthuung für die Sünden der Welt. O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

Ich glaube fest und bekenne, daß Du zur Vorhölle, wo unsere Våter in Finsterniß saßen, hinabgestiegen, am dritten Tage aber als glorreicher Sieger von den Todten wieder auferstanden bist, indem Du an diesem Tage nach der Vorhersagung der heiligen Schrift, deinen heiligen Leib, der für unsere Sünden starb und im

Grabe lag, wieder an Dich genommen und verkläret hast, um ihn zur Rechten deines Vaters im Himmel zu setzen, wo die Quelle des Lebens, das unzugängliche Licht, und der Friede Gottes ist, der allen Verstand übersteigt, und wohin all' die Deinigen einst von Dir aufgenommen, und ewig selig gemacht werden sollen.

Darum bethen wir Dich, Jesus Christus, als wahren Gott und Menschen an, und glauben und bekennen, daß Du der Eingeborne des Vaters seyest, und erwarten Dich, von daher am Ende der Welt als Richter, um die Lebendigen und Todten zu richten, und den Guten und Bösen nach ihren Werken in diesem Leben zu vergelten, entweder mit Belohnung oder Strafe, je nachdem Jemand der Ruhe oder der Qual würdig ist. Denn an jenem Tage werden alle Verstorbenen, von deiner mächtigen Stimme geweckt, in dem Körper, den sie hier bewohnten, wieder auferstehen, damit der ganze Mensch nach seinen Werken, entweder die Seligkeit oder das Verderben empfange.

Du, Herr Jesus Christus! bist unser Leben und unsere Auferstehung, den wir als unsern Heiland erwarten, und der unsern verächt-

lichen Leib nach dem Vorbilde seines verherrlichten Leibes erneuern wird. (Philipp., 3, 20.)

Ich habe Dich erkannt als wahren Gott, und einigen heiligen Geist des Vaters und Sohnes, der von Beyden ausgeht, gleich ewig und einer Wesenheit mit dem Vater und Sohne ist, — als unsern Tröster und Fürsprecher, der Du über unsern Gott und Herrn Jesum Christum in der Gestalt einer Taube herabgestiegen, und über den Aposteln in feurigen Zungen erschienen bist; der Du alle Heiligen und Auserwählten Gottes vom Anfange durch die Mittheilung deiner Gnade gelehrt, und den Mund der Propheten zur Verkündigung der Wunder deines Reiches eröffnet hast; der Du von allen Heiligen Gottes, mit dem Vater und Sohne zugleich angebethet und verherrlichet wirst. Unter diesen preise auch ich, der Sohn deiner Magd, aus ganzem Herzen deinen Namen, weil Du mich erleuchtet hast. — Denn Du bist das wahre Licht, das Feuer Gottes, und der Lehrer der Geister, der Du uns durch deine Salbung alle Wahrheit lehrest. Du bist der Geist der Wahrheit, ohne welche Gott niemand gefällt; .... Du gehest vom Vater der Lichter, und von seinem Sohne, unserm Herrn Jesum

Christum aus, und lebst und herrschest mit Ihnen als gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ich habe Dich erkannt als den Einen, wahren, lebendigen Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist; als den Einfachen in der Natur, und den Dreyfachen in den Personen; als den Einen Schöpfer, Erhalter, Regierer, Versorger und Beherrscher alles dessen, was erschaffen ist, außer dem weder im Himmel noch auf der Erde ein anderer Gott ist. — Als solchen hab' ich Dich erkannt, Herr mein Gott, der Du mich ganz durchschau'st! Ich erkannte Dich durch den Glauben, den Du mir eingeflößt hast, o mein Licht, Du Licht meiner Augen! Herr, mein Gott! Du Hoffnung aller Enden der Erde! Du Quelle meiner Freude! und Du höchstes Gut, das mein Alter unterstützt; denn in Dir, Herr! ruft frohlockend mein Gebein: Herr! wer ist Dir gleich! — Die Götter der Heiden von Silber und Gold sind ein Werk der Menschenhände (Psalm 113, 4).

So ein Gott bist Du, allmächtiger Schöpfer der Menschen, nicht. Alle Götter der Heiden sind böse Geister; aber der Herr hat die Himmel geschaffen. (Psalm 95, 5.) Götter,

die den Himmel und die Erde nicht geschaffen haben, müssen vom Himmel und von der Erde vertilget werden. (Jerem. 10, 11.) Den Gott aber, der den Himmel und die Erde erschaffen hat, soll Himmel und Erde preisen in Ewigkeit. Amen.

III. Gebeth zum dreyeinigen Gott.

Allerheiligste, anbethungswürdigste Dreyeinigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Einfach in Deiner Wesenheit, Dreyfach in den Personen! In allertiefster Demuth bringe ich Dir das Opfer meiner Verehrung und Anbethung dar, und stimme ein in den Lobgesang der himmlischen Heerschaaren: Heilig, heilig, heilig bist Du, Gott, Sabaoth! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll!

Ich kann zwar dieses allerheiligste Geheimniß nicht erforschen, nicht begreifen; das kann kein erschaffener Verstand; denn Du — Ewiger, Unbegreiflicher! wohnest in einem unzugänglichen Lichte; die Cherubim und Seraphim verhüllen ihr Angesicht vor Dir, und lassen nur die Inbrunst ihrer Liebe mit Dir reden. Aber Du hast mich ja nicht erschaffen, um Dich zu begreifen, sondern um Dich zu lieben, deine

Gebote zu halten, und in Dir selig zu werden; darum lehret dein heiliges Wort mich alles, was mir von der unergründlichen Tiefe deiner Gottheit zu meiner Beseligung zu wissen nothwendig ist.

Dreyeinigkeit! o Du erhabenstes aller Geheimnisse! Je weniger mein Geist Dich fasset, mit desto größerer Ehrfurcht und innigerer Liebe umfängt mein Herz eine Wahrheit, die aus untrüglichem Munde geflossen ist.

In ihr finde ich den Grund meines Daseyns, den Trost meiner Erlösung, die Quelle meiner Heiligung.

Dreyeiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! ja, mit festem unerschütterlichen Glauben halte ich Alles für gewiß, und für wahr, was Du von deiner ewigen Wesenheit in der Zeit uns geoffenbaret hast.

Ich glaube, daß Du in Wahrheit Vater bist, der rechte Vater über Alles, was Kind heißt im Himmel und auf Erden. Auf deinen Namen, o Vater! bin ich getauft; Lob und Dank sey Dir, daß Du mich zum neuen Leben, als dein Kind, durch das Sacrament der Taufe eingeweihet hast!

Ich glaube, daß Du, Jesus Christus! der eingeborne Sohn des himmlischen Vaters, an Kraft und Herrlichkeit Eins mit Ihm, in allem Ihm gleich, in der Fülle der Zeit Mensch geworden bist, um zu suchen und selig zu machen, was verloren war. Auf deinen Namen, göttlicher Erlöser, bin ich getauft; Lob und Dank sey Dir, daß Du mich aus der Sclaverey der Sünde zur wahren Freyheit der Kinder Gottes gebracht, und mir Verzeihung der Sünden, Gnade zum Guten, und das ewige Leben erworben hast!

Ich glaube, daß Du, o heiliger Geist, ausgehest und gesandt werdest vom Vater und Sohne, gleicher Gott mit Beyden, und uns machest zu Tempeln und Wohnungen Gottes, indem Du uns erleuchtest, heiligest und tröstest. Auf deinen Namen bin ich getauft; Lob und Dank sey Dir, daß Du mich Unwissenden und Schwachen in diesem Sacramente, zur Theilnahme an deiner Weisheit und Stärke berufen, und zur Erbschaft des ewigen Lebens eingeweihet hast.

Durch die Taufe bin ich Dir, o mein Gott! geheiliget; ich will nun gänzlich und auf immer Dir angehören. Nie — nie will ich aus dei-

nen Armen, o bester Vater! in die Arme der Verführung entfliehen, nie will ich aus der Freyheit der Kinder Gottes, die Du göttlicher Heiland uns erworben hast, in die Knechtschaft der Sünde zurücke kehren; nie will ich das Leben, nach dem Geiste Gottes mit dem Tode des Fünfsinnenlebens nach dem Geiste der Welt vertauschen.

O mein Herr, und mein Gott! Du weißt alle Dinge, Du weißt, daß ich Dich liebe: Du kennst aber auch meine Schwäche und Gebrechlichkeit. Unterstütze mich Schwachen, stärke und befestige mich Gebrechlichen, und gib mir das Wollen und Vollbringen, damit ich jetzt auf Erden in treuer Liebe Dir dienen, und einst in deinem Reiche mit deinen Engeln und Auserwählten Dich, den Vater voll unermeßlicher Majestät, deinen verehrungswürdigen, wahren und einigen Sohn, und den Tröster, den heiligen Geist, ewig loben und preisen möge! Amen.

VI. Litaney zur allerheiligsten Dreyeinigkeit.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Heiligste Dreyeinigkeit, höre uns!
Heiligste Dreyeinigkeit, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! Erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! ꝛc.
Gott heiliger Geist! ꝛc.
Heilige Dreyfaltigkeit ein Einiger Gott!
Gott, einfach in der Natur!
Gott, dreyfach in den Personen!
Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist!
Gott Vater, Du allmächtiger Schöpfer!
Gott Sohn, Du liebender Erlöser!
Gott heiliger Geist, Du lebendigmachender Tröster!

Ungezeugter Vater,
Eingeborner Sohn,
Heiliger, aus Beyden hervorgehender Geist,
Unermeßliche Allmacht des ewigen Vaters,
Unerforschliche Weisheit des göttlichen Sohnes,
Kräftige Güte des heiligen Geistes,
Heiliger, heiliger, heiliger Herr Gott Sabaoth!
Heiliger Gott, starker Gott, heiliger unsterblicher Gott!

O Gott! in welchem wir leben, weben und sind,
O Gott! aus dem, in dem, und durch den Alles ist,

Ewiger, unsterblicher, unsichtbarer Gott,
Der Du warest, bist, und ewig seyn wirst,
Der Du deine Hand öffnest, und Alles, was lebt, mit Segen erfüllest,
Dessen Auge heller, als die Sonne ist,
O Gott! den die Himmel der Himmel nicht umfassen,
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, ꝛc.
Von Stolz und Einbildung,
Von Unmäßigkeit und Anhänglichkeit an's Irdische,
Von Unglauben und Aberglauben,
Von Trägheit in deinem Dienste,
Durch Deine unermeßliche Allmacht,
Durch Deine unendliche Weisheit,
Durch den Reichthum deiner Güte,
Durch die Ewigkeit deiner Herrlichkeit und Majestät,
Durch die Höhe deiner Allwissenheit und Vorsehung,
Durch deine unaussprechliche Größe und Erbarmung,
Durch deine unergründliche Gerechtigkeit und furchtbaren Gerichte,

Am Tage des Gerichtes,
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns,
Daß wir unser ganzes Leben hindurch Dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, ꝛc.
Daß wir Dich unsern Herrn, anbethen, und Dir allein dienen,
Daß wir deinen heiligen Namen nie eitel nennen,
Daß wir die heiligen Tage des Herrn heilig und zu deiner Ehre zubringen,
Daß wir unsern Aeltern, Vorgesetzten und Obrigkeiten, Ehrfurcht und Gehorsam erzeigen,
Daß wir Niemands Leben, oder Ehre, aus Zorn, Haß oder Neid, beschädigen,
Daß wir Niemand übervortheilen, und keinem Menschen wehe thun,
Daß wir unsere Herzen verwahren vor allen unerlaubten Begierden des Fleisches, und unreinen Bewegungen des Gemüthes,
Daß wir nie den Nächsten vermessentlich beurtheilen, oder Lügen sprechen,
Daß wir des Nächsten Gut nicht begehren,
Daß wir Dich, unsern Gott, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen Kräften lieben möchten,
Daß wir Dich über Alles, und den Nächsten wie uns selbst, wegen Dir lieben möchten,

Daß wir Niemanden etwas thun, was wir nicht wollen, daß es auch uns gethan werde,

Daß wir nie den Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmuth verachten,

Daß wir unsere Leiber zu einem lebendigen, heiligen und gottgefälligen Opfer weihen,

Daß Du uns in dein ewiges Reich einführen wollest,

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Versöhne uns mit deinem Vater!

O Du Lamm Gottes, rc. Begnadige uns arme Sünder!

O Du Lamm Gottes, rc. Gieb uns deinen heiligen Geist!

O Du selige Dreyfaltigkeit, höre uns!
O Du gebenedeyte Dreyfaltigkeit, erhöre uns! u. s. w.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du deinen Dienern die Herrlichkeit der ewigen Dreyeinigkeit in dem wahren Glaubensbekenntnisse zu erkennen, und die Einigkeit in deiner herrlichen Macht anzubethen gibst, verleihe, daß wir durch

die Festigkeit dieses Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten verwahret werden.

O Gott! Du Wiederhersteller und Liebhaber der Unschuld, lenke die Herzen deiner Diener zu Dir, daß wir erfüllet von dem Eifer deines Geistes im Glauben standhaft und in Werken thätig erfunden werden, durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Gebeth des heiligen Augustin.

Dich, Gott Vater! den Unerzeugten; Dich, Sohn Gottes! den einzig Erzeugten; Dich, heiligen Geist! den Tröster; Dich, heilige ungetheilte Dreyeinigkeit! bekenne, lobe, preise ich mit Herz und Mund. Ehre sey dem Vater, der mich erschaffen hat; Ehre dem Sohne, der mich erlöset hat; Ehre dem heiligen Geiste, der mich geheiliget hat. Ehre sey der höchsten und unzertheilten Dreyeinigkeit, meinem Gott und meinem Herrn durch alle Ewigkeit. Amen.

Kirchengebethe
auf alle Sonntage nach Pfingsten.

1. (Sonntag nach Pfingsten). O Gott! Du Stärke aller, die auf Dich hoffen, erzeige Dich gnädig unserm Flehen, und weil ohne Dich die menschliche Schwachheit nichts vermag, so verleih uns deine hülfreiche Gnade, daß wir in Erfüllung deiner Gebote sowohl durch unsern Willen, als unser Thun, Dir wohlgefällig seyn.

2. Wirke in uns, o Herr! daß wir eine mit Liebe gepaarte immerwährende Furcht vor deinem heiligen Namen haben, weil Du nie deine Leitung denjenigen entziehest, welchen Du Festigkeit in deiner Liebe ertheilet hast.

3. O Gott! Du Beschützer aller auf Dich Hoffenden; ohne den nichts stark, nichts heilig ist; vervielfältige über uns deine Barmherzigkeit, damit wir unter deiner Leitung und unter deinem Schutze so durch die zeitlichen Güter hindurch gehen, daß wir darüber die ewigen nicht verlieren.

4. Gieb uns, wir bitten Dich, o Herr! daß sowohl der Gang der Welt, nach deiner Ord-

nung für uns in Friede gelenket, als auch deine Kirche durch ungestörte Andacht erfreuet werde.

5. O Gott! der Du denen, die Dich lieben, unsichtbare Güter zubereitet hast; gieß in unsere Herzen wirksame Liebe zu Dir, damit wir Dich in allen Dingen und über alle Dinge lieben, und deiner Verheißungen, die über alles Verlangen groß sind, theilhaftig werden.

6. O Gott! von dem alle Tugendkräfte, und alles, was wahrhaft gut ist, herkommt; flöße in unsere Herzen die Liebe deines Namens, und vermehre die Gottseligkeit in uns, damit, was gut ist, durch Dich ernähret, und das Genährte durch gottesfürchtiges Bestreben von Dir unterhalten werde.

7. O Gott! dessen Vorsicht in allen ihren Anordnungen nicht getäuscht werden kann; demüthig flehen wir zu Dir, daß Du alles Schädliche entfernen und alles Heilsame uns gewähren wollest.

8. Verleih uns, wir bitten Dich, o Herr! den heiligen Geist; stets zu denken und gern zu vollbringen, was recht ist, damit wir, die wir ohne Dich nicht seyn können, ganz nach Dir leben können.

9. Laß, o Herr! die Ohren deiner Barmherzigkeit den Bitten der Flehenden offen stehen, und damit wir gewiß erhalten, was wir verlangen, so leite Du unser Flehen, daß wir nur das verlangen, was Dir wohlgefällt.

10. O Gott! der Du am herrlichsten deine Allmacht durch Schonen und Erbarmen offenbarest; vermannigfaltige über uns deine Barmherzigkeit, damit wir nach dem Ziele deiner Verheißungen muthig forteilen, und der himmlischen Gaben durch Dich theilhaftig werden.

11. Allmächtiger, ewiger Gott! der Du in deiner überfließenden Mildigkeit den Flehenden jederzeit mehr gibst, als sie verdienen nnd wünschen; gieß über uns deine Erbarmungen, damit Du uns vergebest, was unser Gewissen schreckt, und uns schenkest, was unser kühnes Flehen sich kaum zu hoffen getraut.

12. Allmächtiger, barmherziger Gott! von dessen Gnade es kömmt, daß Dir von deinen Gläubigen würdig und wohlgefällig gedienet wird; laß auch uns diese Gabe zu Theil werden, daß wir ohne anzustoßen, deinen Verheißungen zueilen.

13. Allmächtiger, ewiger Gott! laß uns an

Glaube, Hoffnung und Liebe stets zunehmen, und damit wir fähig werden, das zu erlangen, was Du verheißest, so laß uns von Herzen lieben, was Du gebietest.

14. Wir bitten Dich, o Herr! schütze deine Kirche mit immerwährender Gnade, und weil ohne Dich der sterbliche Mensch hinfällig ist, so laß ihn stets durch deinen Beystand sowohl vom Schädlichen abgezogen, als zum Heilsamen hingelenkt werden.

15. Laß, o Herr! deine Kirche durch die Fortdauer deiner Erbarmungen gereiniget, und beschützet werden, und weil sie ohne Dich nicht unverletzt bestehen kann, so laß sie allezeit unter deiner Aufsicht regieret werden.

16. Wir bitten Dich, o Herr! laß stets deine Gnade vor uns hergehen, und uns folgen, und uns allezeit auf gute Werke bedacht machen.

17. Verleih, o Herr! deinem Volke, allen teuflischen Verführungen auszuweichen, und Dir, dem einzigen Gott! mit reinem Herzen anzuhangen.

18. Deine allvermögende Erbarmung, o Herr! sey stets die Leiterin unsers Herzens, weil wir ohne Dich Dir nicht gefallen können.

19. Allmächtiger und barmherziger Gott wende gnädig alles Widrige von uns ab, damit wir gesund an Leib und Seele, was deine Sache ist, mit freyem Geiste vollbringen.

20. Verleih deinen Gläubigen, o Herr! gnädige Vergebung und Frieden, damit sie zugleich von allem, was Dir mißfällig, gereiniget werden, und Dir mit heiterer Seele dienen mögen.

21. Deine unwandelbare Vaterliebe, o Herr! beschütze dein Volk, damit es unter deinem Schutze von allen Widerwärtigkeiten befreyet, und in guten Werken deinem Namen ergeben sey; darum bitten wir, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

22. O Gott! Du unsere Zuflucht und Stärke, erhöre die frommen Gebethe deiner Kirche; Du Urquell der Frömmigkeit, verleih', daß wir das wirklich erhalten, um was wir gläubig bitten.

23. Vergieb, o Herr! wir bitten Dich, die Uebertretungen deiner Völker, damit wir von den Schlingen unserer Sünden, die wir in unserer Schwachheit geknüpft haben, durch deine Güte befreyet werden.

24. Wir bitten Dich, o Herr! erwecke die Herzen deiner Gläubigen, damit sie die Früchte deines göttlichen Erlösungswerkes williger zu erlangen suchen, und dann größere Heilmittel von deiner Vaterhuld empfangen mögen.

Inhalt.

	Seite
Ostersonntag. Morgen-Empfindungen . .	3
Zur Wasserweihe	7
Tägliche Morgenandacht	8
Meßandacht von Ostern bis Himmelfahrt .	11
Buß-Andacht	30
Communionandacht	37
Bethstunde für die heilige Osterzeit . .	46
Tägliches Abend-Gebeth	62
Kirchengebethe auf die Sonntage nach Ostern	66
In der Bittwoche	68
Meßandacht bey Bethstunden und während einer heiligen Bittmesse zu bethen . . .	75
Das Fest der Himmelfahrt Jesu. Meßandacht	89
Bethstunde an eben diesem Feste . . .	98
Das heilige Pfingstfest. Meßandacht . .	107
Bethstunde an diesem Feste	114
Das Fest der allerheiligsten Dreyeinigkeit. Bethstunde für alle folgende Sonntage bis zum Advent	129
Kirchengebethe auf alle Sonntage nach Pfingsten	159

In Verlag der Mich. Lindauer'schen Verlags-
buchhandlung in München sind ferner erschienen, und
durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen:

Bona, D. Joan. Card., manuductio ad coelum, medullam continens sanctorum patrum et veterum philosophorum. Edit. nov. 16. 6 ggr. 24 kr.

Dreyeinigkeit, hochgelobt sey die allerheiligste. Kathol. Lehr- und Gebethbuch mit 1 Kupf. gr. 12. 12 gr. od. 45 kr.

Hauber, M., (erzbischöfl. geistl. Rath und k. b. Hofprediger) vollständiges christkatholisches Gebethbuch. Vierzehnte Auflage. (Mit stehender Schrift). Nebst 1 Kupfer. gr. 8. 1832. 36 Bogen. I. Ausgabe auf Velinschreibpapier 1 Thaler 12 gr. oder 2 fl. 42 kr. II. Ausg. auf Velindruckpapier 1 Thlr. 8 gr. oder 2 fl. 12 kr. III. Ausg. auf weißem Papier 18 gr. od. 1 fl. 24 kr. IV. Ausg. auf ordinär Druckpapier 14 gr. oder 54 kr.

— — vollständiges christkatholisches Gebethbuch. 13te Aufl. in 7 Bdch., jedes Bdch. mit 1

schön. Titlkupfer gr. 12. br. I. Ausgabe auf Velinschreibpapier. gr. 12 roh. 9 gr. od. 36 kr. II. Ausg. auf Velindruckpapier gr. 12. brosch. 8 gr. od. 30 kr. III. Ausg. auf Druckpapier 5 gr. od. 20 kr.

Hauber, M., Andachtsübungen für die heilige Oster- und Pfingstfeyer der katholischen Kirche. 2te Aufl. gr. 12. geh. 4 gr. od. 18 kr.

— — tägliche und sonntägliche Andachtsübungen. Aus dessen vollständ. christkatholischen Gebethbuche. Mit 1 Kupf. 12. 1828. geh. 6 gr. oder 24 kr.

— — Andachtsübungen während der heiligen Fronleichnams-Octav der katholisch. Kirche. 3te Aufl. gr. 12. geh. 6 gr. od. 24 kr.

— — christkatholisches Gebethbuch für die heilige Advent- und Weihnachtszeit. Zweyte verm. Auflage. Mit 1 Kupf. 12. geh. 4 gr. od. 18 kr. geb. 6 gr. od. 24 kr.

— — K. Riester und C. Weinzierl, 3 Trauerreden bey den feyerlichen Exequien für Maximilian Joseph von Bayern. gr. 8. 1825. geh. 4 gr. od. 18 kr.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hauber, Johann Michael

Vollständiges christkatholisches Gebethbuch

Bd.: 4

München 1832

Asc. 2320 p-4/5
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263387-8